

Ausgabe **3** 2003
10. Okt.

Vauban

actuel

Das Stadteilmagazin

Foto: Petra Voizling

***Thema Marktplatzgestaltung,
Bebauung soll verhindert
werden, S. 11***

**10 Jahre S.U.S.I., S. 10
Vauban im Netz, S. 12
Thema Verkehr, S. 4**



Liebe Leserin, lieber Leser!

In diesem Heft war es wieder einmal möglich, ein Espresso mit aktuellen und regelmäßigen Terminen unterzubringen. Das kann aber im nächsten Heft schon wieder anders sein.

Deshalb ein Appell an alle Initiativen, Arbeitskreise oder sonstige Gruppen und Menschen, die Termine veröffentlichen möchten.

Nutzen Sie den Veranstaltungskalender auf den Internetseiten des Quartiers unter www.vauban.de. Jeder kann dort Termine veröffentlichen.

Im Moment wird diese Möglichkeit nur noch von JuKs genutzt. Es wäre toll, wenn dort bald wieder mehr interessante Infos abzurufen wären.

Zu Neuerungen des Netzauftrittes unseres Quartiers können sich Interessierte auf Seite 12 informieren.

In dieser Ausgabe blicken wir auch zurück. S.U.S.I. feiert ihr Zehnjähriges. In der Reihe über Straßen und Plätze in Vauban präsentieren wir ein Porträt über Gerda Weiler.

Wir hoffen natürlich, dass auch in dieser Ausgabe wieder für jeden Leser und jede Leserin etwas Interessantes dabei ist.

Herzlichst das Redaktionsteam

Nächster Redaktionsschluss des Vauban *actuel* ist der 1.12.2003.
Erscheinen: Dezember 2003

• Quartiersarbeit	3
• Verkehr	4
• Nachrichten	6
• Strassen und Plätze	7
• Aus dem Stadtteil	8
• Der Blick zurück	10
• Titel	11
• Vauban im Netz	12
• Stimmen im Quartier	13
• Mobilfunk	14
• Leute im Quartier	15
• Jugend	16
• Mütterzentrum	18
• Espresso/Kleinanzeigen	19
• Zu guter Letzt	20

Impressum

Vauban *actuel* ist die Zeitschrift des Forum Vauban e.V. Sie wird im Quartier verteilt sowie Mitgliedern und Interessierten kostenlos zugesandt. Erscheinungsweise: 4-5mal jährlich. Redaktion, Satz und Gestaltung: Petra Völzing, Carsten Sperling Mitarbeit: Christa Becker, eRich Lutz, Kitty Weis. Fotos: wenn nicht anders angegeben: Archiv Forum Vauban. Anschrift: Forum Vauban e.V., Merzhauser Str. 170/37, 79100 Freiburg. Tel.: 0761/ 407 344, Fax: 407 395, Mail: zeitung@vauban.de.
Vauban *actuel* im Internet: www.vauban.de/vauban-actuel/ (Gesamtausgabe) sowie www.vauban.de/forum/, Verzeichnis "Vauban *actuel*" (einzelne Artikel).
Auflage: 2.000. **Druck:** Tilia-Druck. **Satzbeleuchtung:** Grothmann GmbH. **Vauban-relevante Artikel sind immer erwünscht.** Wir freuen uns über alle Manuskripte und Fotos, auch wenn sie uns ohne vorherige Absprache erreichen; eine Haftung können wir jedoch nicht übernehmen. Abdruck & Bearbeitung vorbehalten. Eindeutig gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder des Forum Vauban wieder.

Adressen, Öffnungszeiten

Forum Vauban/Quartiersarbeit:
Mo 15-18 Uhr, Mi 9.30-12.30 Uhr,
'Bürgerhaus', 1. Stock, Westflügel
Tel.: 456871-0

Verein für Autofreies Wohnen:
Mo 16-18.00 + Do 14-18.00,
'Bürgerhaus', 1. Stock West,
Tel. 456871-35, Fax 456871-39

S.U.S.I.: Selbstorganisierte Unabhängige Siedlungsinitiative, Vaubanallee 2, 79100 Freiburg, Tel.: 457 0090

S.U.S.I.-Café/BewohnerInnen-Treff im umgenutzten Kasernen-Knast: Vaubanallee 2, Mo + Mi 18-24.00, Quartiersküche ab 19.30; Fr 19-2.00, Quartiersküche ab 20.00; Sonntagskino, ab 20.00 (kostenlos + drinnen)

Genova Wohngenossenschaft Vauban eG: Vaubanallee 18, 79100 Freiburg, Tel. 407 767, Fax 409 811, www.genova-vauban.de, genova.vauban@t-online.de

Offene Kinder- und Jugendarbeit des JuKs: Di 9-11 Uhr, Do 16-18 Uhr sowie nach Vereinbarung in der Kita Vauban, Tel.: 0761/ 4019476, Mail: juks.vauban@freenet.de

Mütterzentrum 'Bürgerhaus', 1. Stock, Ostflügel, festes Treffen jeden 1. Fr. im Monat, 9.00 (Frühstück), Genova-Gemeinschaftshaus Tel.: 0761/500 9117

Quartiersladen e.V. (ökologische und regionale Produkte), Mo-Fr 8-12, Mo/Mi/Fr 14.30-18.30 h, Sa. 9-13 h, Vaubanallee 18

Bauernmarkt jeden Mittwoch, 14.30-18.30 auf dem Marktplatz

Ökumenischer AK "Kirchenträume": Anne Lauer-Reisinger, Tel. 744 51

Kath. Kirchengemeinde St. Peter u. Paul, Pastoralreferent Jörg Winkler, Vaubanallee 11, Tel. 4002534. Mail: kath_kirche_im_vauban@t-online.de.

Evangelische Gemeinédiakonin Stefanie Esch, 'Bürgerhaus', Ostflügel, Tel.: 401 9867, Fax 401 9883, Mail: johannes.vauban@t-online.de

Newsletter Vauban: <http://www.vauban.de/newsletter.html>

Weitere Informationen im Internet unter www.vauban.de.

Diese Adressen und Öffnungszeiten werden nicht automatisch aktualisiert, TEILT SIE UNS MIT!

Die Redaktion erreicht man/frau unter Tel. 0761-76 78 524, Fax 76 78 525 (Petra Völzing) oder per Mail: zeitung@vauban.de.

Die Anzeigenredaktion hat die Telefonnummer 0761-400 4156, Fax 40 73 95 (Kitty Weis)

Benny's
BACKWAREN

Bio-Vollkornbackwaren

NEU: Kuchenverkauf
Sonntags 13-15 Uhr

Mo-Fr 8-12.30, 15-18.30
Sa 8-13.00

Vaubanallee 22
Tel. 488 02 46

*Energetische
Gesundheitsberatung*

Christine Bruns



Kinesiologie
Prana-Heilkunde · Reiki

Meierhofweg 3 · 79294 Sölden
Tel.: 07 61 / 4 00 20 83

Forum Vauban e.V.
Alfred-Döblin-Platz 1
79100 Freiburg
Tel.: 0761 / 4568 71-0
Fax: 0761 / 4568 71-39
post@forum-vauban.de
www.forum-vauban.de



Sommer Plausch 2003

Dieses Mal kein Bangen, keine dunklen Wolken und kein Platzregen, wir konnten uns kein besseres Wetter zum Stadtteilstfest 2003 wünschen!

Dank dem tollen Einsatz der "Vauban Crew" wurden Bänke, Tische, Bühne und Sonnenschirme auf den Marktplatz geschleppt. Es wurde gefeiert, gelacht, gegessen, getrunken und getanzt. Die Kinder hatten ihre Freude am Klettern, Basteln, Reiten und Lose verkaufen. Zu späterer Stunde konnten die



Die Jugend im Gespräch mit Bürgermeister von Kirchbach

Vaubanlerinnen und Vaubanler nicht mehr still sitzen und tanzen nach lateinamerikanischen Rhythmen bis lange nach Mitternacht.

Ein großes "Merci" an alle, die zu dem schönen Fest beigetragen haben! (Kinderabenteurerhof, Mütterzentrum, Kirche, Arbeitskreise, Kindergärten, Kinder- und Jugendarbeit Vauban, Jugendkooperative)

Als großer Erfolg können wir die Realisierung der Tombola feiern. Dank zahlreicher Sponsoren und Gönnern wurden insgesamt 1100.- Euro eingenommen. Viel Freude gab es über die kleinen und großen Preise, unser "herzliches Dankeschön" geht an:

Bauhaus, OBI, Eisdiele Casa Nostra, Theater im Marienbad, VAG Freiburg, Car Sharing, Sparkasse Freiburg, Jos Fritz Buchhandlung, Rombach, Amisch Lieferdienst, Gleisnozt, Buchhandlung Fundevogel, Picks raus, Recycling Kaufhaus, Paris Liner, Theater Freiburg, K&K Apotheke, Bastelmeier, Buchhandlung Rosner, Papiertiger, Weingut Dilger, Fahrradladen Radieschen, Kinderabenteurerhof, Druckwerkstatt, Sport-Fitnessclub a.R3, HL Markt, Buchhandlung Alpha und einen besonderen Dank geht an Nele Henkel und Heidrun Maitreau, die guten und geduldigen Seelen von Forum Vauban e.V.; die die Tombola organisiert

haben.

Der Erlös von 893.- Euro, (nach Abzug von Steuern) wird zur Unterstützung von Initiativen und Gruppen vergeben. Der Kinderabenteurerhof e.V. erhält 500.- Euro. Wir rufen alle engagierten Initiativen und Gruppen auf, sich bei der Quartiersarbeit zu melden. Wir vergeben eine kleine "Finanzspritze" für eure Arbeit und Engagement.

Kontakt Quartiersarbeit: Tel. 45687134

Weiter feiern - auch ohne Zuschuss

Stadtteilfeste sind ein Höhepunkt im Jahr. Nicht nur der soziale und kulturelle Aspekt steht im Vordergrund sondern, auch die Gelegenheit den Stadtteil in dem wir leben, wo unsere Kinder aufwachsen, wo Freundschaften und Bekanntschaften entstehen, voranzutreiben. Das Stadtteilstfest 2003 konnte nur stattfinden, weil das Forum Vauban die Summe von 2.500.- Euro aus dem Etat der Projektmittel zur Verfügung gestellt hat. Damit wurden die Werbung, das Kulturprogramm und Leihgebühr



Hitze beim Stadtteilstfest: Schattenplätze waren gefragt

von Equipment und sonstige Aufwandsentschädigungen finanziert.

Kurzum das Fest hat sich mit diesen Mitteln finanziert aber keinen Gewinn erzielt. Dies bedeutet, dass wir eine andere Basis finden müssen wenn Vauban weiter feiern möchte. Das heißt für das Sommerfest 2004 brauchen wir kluge Ideen, noch mehr direkte Mitwirkung und Mitarbeit, damit die Aufgaben auf mehrere Schultern verteilt werden können und damit auch ein "Finanztopf" für das Stadtteilstfest entstehen kann.

Die "Stadtteilstfest-Crew" braucht Sie/Euch!

Sie haben noch nicht und wollen aber mal? Z.B. das Stadtteilstfest 2003 auswerten und neue Wege

der Finanzierung suchen, z.B. Sponsoren suchen und gewinnen das Kulturprogramm 2004 für das Stadtteilstfest mitgestalten. Pfliffige Geldbeschaffung durch eine Mitmachaktion organisieren. Ihre Ideen umsetzen. Wenn Sie ab und zu Zeit und Gelegenheit für einen persönlichen Einsatz haben, dann kommen Sie ins Stadtteilbüro oder schreiben sie uns per mail Santiago@forum-vauban.de Stichwort: "Stadtteilstfest-Crew 2004"

Unser nächstes Treffen ist am Mittwoch 12.11.2003 um 17.00 Uhr im Stadtteilbüro, 1.OG, Haus 037

Wir freuen uns auf Zuzügler und auf gute Ideen für das Stadtteilstfest 2004.

Tragen Sie als Bewohnerin, Bewohner, Einrichtung, Initiative, Gewerbe, Freund und Nachbar dazu bei, dass das Stadtteilstfest weiterhin stattfinden kann.

Badminton-Gruppe

Freizeitspiel für Erwachsene

Am Samstag den 4. Oktober geht's los. Alle begeisterte Badminton SpielerInnen können jeden Samstag von 17.00 bis 19.00 Uhr in der Sporthalle der Karoline-Kaspar-Schule spielen. Es stehen 3 Spielfelder zur Verfügung.

Regelmäßiges Spielen kostet 10.- Euro im Monat. Unverbindlich: 3.- Euro pro Samstag

Anmelden können sie sich direkt am Samstag vor dem Spiel oder telefonisch bei Hilde Erner, Tel. 4709660

"Herbst Flohmarkt"

Wann: am **Samstag, den 25.10.2003 von 11.00 Uhr bis 16.00 Uhr.** Wo: Marktplatz Vauban

Kleider, Trödel und alles was man in Keller sammelt, kann im Oktober verkauft werden. Pro Meter: 2,50.- Euro, Auslegeteppich für Kinder : 1.- Euro. Tische müssen selber mitgebracht werden. Aufbau ab 9.30 Uhr Parken nur zum ausladen möglich. Bei Regen fällt der Flohmarkt aus! Alle sind herzlich eingeladen zu verkaufen und natürlich auch zu kaufen und dabei zu sein. Ab 12.00 Uhr gibt es feine "Kürbis- Suppe", Kuchenspenden sind an unserer

Kuchentheke am Nachmittag willkommen!

Anmeldung über die Quartiersarbeit: Tel. 45687134

Flammkuchenbacken

Die Backhausinitiative und die Quartiersarbeit laden ein zum Spielnachmittag mit Flammkuchenbacken.

Freitag 17. Oktober, von 15.00 bis 19.00 Uhr, Grünspege II. Backen von 16.00 Uhr bis 17.00 Uhr, Teig und Zutaten sind vorhanden! HelferInnen zum Flammkuchen backen gesucht!

Kontakt: Quartiersarbeit

Fahrbibliothek auch im Vauban!

Nach Prüfung der Einwohnerzahlen und besonders des Anteils von Kindern und Jugendlichen, hat die Stadtbibliothek entschieden, ab Oktober 2003 mit ihrer Fahrbibliothek bei der Karoline-Kaspar-Schule Station zu machen.

Immer **Freitags zwischen 13 bis 14 Uhr**, besteht dann die Möglichkeit, Medien auszuleihen. Erster Halt am 10. Oktober, um 13.00 Uhr

Wir bedanken uns bei der Stadtbibliothek Freiburg für dieses neue Angebot im Stadtteil Vauban!

Wieder erreichbar

Die Quartiersarbeit ist ab Anfang Oktober wieder im Haus 037, 1. OG, Montags von 15 bis 18 Uhr und Mittwoch von 9.30 bis 12.30 Uhr, persönlich zu erreichen

Mail: santiago@forum-vauban.de

Patricia de Santiago



KLEINE HEXE

Kinder-Second-Hand-Laden
Markenmützen und Handschuhe zu günstigen Preisen
 Kleidung bis Gr. 176, Umstandsmode, Spielzeug, Bücher usw.
 und
 First-Hand-Geschenkideen
 Vauban-Allee 22, 79100 Freiburg
 Vauban 2. Bauabschnitt
 Tel.: 488 1992

Der Verkehr bleibt Thema im Stadtteil

Verbesserte Parkmöglichkeit für Besucher mit Autos

Rechtzeitig zur Sommerferiensaison wurde uns von der Freiburger Kommunalbauten GmbH für Besucher in Vauban, die mit dem Auto anreisen und länger als zwei Tage hier bleiben, folgendes Angebot unterbreitet: Für das Parken in der Solargarage an der Merzhauser Straße gibt es ab sofort so genannte Tagestickets (ab drei Tagen Parkdauer) zum Preis von 5 Euro pro Tag (Mindestpreis für 3 Tage: 15 Euro); mit diesen Tickets können die Besucher beliebig oft ein- und ausfahren. Die Tagestickets werden von der Leitstelle der FKB in der Konzerthausgarage (Untergeschoss) auf die jeweilige Parkdauer codiert und müssen dort abgeholt werden. Die Leitstelle ist rund um die Uhr besetzt. Nähere Auskünfte gibt es bei Frau Engler, FKB, Tel.388 3610.

Forum Vauban und Autofrei-Verein versuchen eine noch bessere Lösung zu erwirken.

Die Straßenbahn kommt!

Die Straßenbahn Vauban kommt - die Bebauungspläne, auf denen unter anderem der Verlauf und die Haltestellen im Stadtteil zu sehen sind, liegen beim Forum Vauban und können dort, nach erfolgreicher Wiedereröffnung der Büroräume im Stadtteilzentrum, angesehen werden.

Insgesamt wird es drei Haltestellen in Vauban geben: an der Schule ("Paula-Modersohn-Platz"), auf Höhe der Läden Quartiersladen, Bennys Backwaren, Kleine Hexe ("Vauban-Mitte") und an der Wendeschlei-

fe östlich der Astrid-Lindgren-Straße ("Innsbrucker Straße"). Die Gleis-Bauarbeiten sollen im Januar 2004 an der Wendeschleife beginnen. Die Vorarbeiten entlang von Merzhauser Straße und Vaubanallee wie zum Beispiel Baumfällaktionen sind bereits im Gange. Für die Dauer der Straßenbahnbauarbeiten wird es zu einigen Behinderungen im Quartier kommen. Auch mit Busverspätungen durch zäh fließendem Autoverkehr auf der Merzhauser Straße ist zu rechnen, da diese überwiegend nur einspurig befahrbar sein wird. Wohl dem, der sich mit dem Fahrrad auf Schleichwegen in die Stadt schlängeln kann ...

Buslinie 26

Einen gewissen Ausgleich schafft eine Verbesserung des Busangebotes, die mit dem Winterfahrplan 2003/2004 kommen wird: Die Bus Linie 26 wird dann nicht mehr an der Georg-Elser-Straße enden, sondern über die Vaubanallee bis zur Haltestelle Rahel-Varnhagen-Straße fahren, wo jetzt schon (öfters) der 10er hält. Die Buslinie 26 führt über die Eschholzstraße Richtung Universitätsklinikum und ist vor allem als Anbindung an die westlichen Stadtteile attraktiv.

Die Bus Linie 10 zur Stadtmitte bleibt wie gehabt bestehen.

Sonder-Parkplätze für Gehbehinderte

Das Forum Vauban setzt sich für Stellplätze entlang der Vaubanallee ein, die für Gehbehinderte reserviert sind. Da deren Einrichtung nur auf Antrag erfolgt, wird das Forum einen entsprechenden Antrag beim Amt für öffentliche Ordnung einreichen. Wir denken an 4-6 Stellplätze im gesamten

Verlauf der Vaubanallee. Wir fragen hiermit alle Bewohner, die sich dazu Gedanken machen wollen, welche genauen Standorte entlang der Allee aus ihrer Sicht sinnvoll sind; wer möchte, kann uns das per Mail an heuer@forum-vauban.de gerne mitteilen!

Was halten Sie von einem Fahrradlieferservice Vauban?

Zur Unterstützung und als ökologisch vertretbare Ergänzung des HL Lieferdienstes 'Alberto' möchten wir einen Lieferdienst per Fahrradanhänger einrichten. Die HL-üblichen Konditionen (freie Zulieferung ab 25 Euro) gelten zwar nicht für einen Fahrradkurier, das heißt, die Lieferung müsste privat bezahlt werden. Vorteil wäre jedoch, die Lieferung könnte zu jeder Zeit erfolgen (nicht erst, wie bei Alberto, in den Abendstunden). Wir hätten somit einen umweltbewussten (und geruchfreien) Lieferdienst, und es entstünden neue Jobs.

Noch sind wir auf der Suche nach 1-2 Leuten, die diesen Lieferdienst aufziehen möchten. Geeignete

Transportmittel sind Voraussetzung, außerdem sollten diejenigen regelmäßig (in den Mittagstunden von 12-14 Uhr) und in den Abendstunden (17-20 Uhr) vor dem HL präsent sein, um den Dienst anzubieten.

Der Autofrei-Verein unterstützt dieses Angebot in den ersten acht Wochen mit einer kleinen Finanzspritze sowie durch Werbung und Öffentlichkeitsarbeit. Danach wird sich zeigen, ob ein Fahrradlieferservice in Vauban Zukunft hat. Ein Ausweiten des Angebotes durch Kurierdienste zu den Merzhauser Geschäften (Apotheke, Metzger, Post ...) ist bei entsprechendem Interesse ebenfalls denkbar.

Wer fühlt sich davon angesprochen und hat Interesse am Aufbau eines Fahrradlieferservices? Bitte melden bei heuer@forum-vauban.de, Tel. 4568 7133.

Und was halten Sie als Bewohner davon, einen Lieferdienst per Fahrrad gegen geringes Entgelt

(zum Beispiel 2,- pro Fahrt) zu nutzen? Würden Sie ein solches Ergänzungsangebot in Anspruch nehmen? Wir freuen uns über eine kurze Rückmeldung an heuer@forum-vauban.de.

Car-Sharing-Stellplätze entlang der Vaubanallee

Inzwischen gibt es 12 Car-Sharing-Fahrzeuge im Stadtteil, die rege genutzt werden. Bis zur Fertigstellung des Stadtteils 2006 werden wir ca. 20 Car-Sharing-Fahrzeuge, verteilt im Quartier, nutzen können. Um einen nutzerfreundlichen und möglichst einfachen Umgang zu ermöglichen, möchte Car-Sharing Südbaden entlang der Vaubanallee von der Stadt Sondernutzungsflächen für ca. 9 von den dann insgesamt 20 Car-Sharing-Fahrzeuge erwerben (es handelt sich dabei nicht um zusätzliche Parkflächen, die dadurch entstehen, sondern um eine Umwidmung von 9 bereits bestehenden Parkflächen entlang



Foto: Petra Völzing
Noch stehen sie auf gebührenpflichtigen Parkplätzen: Car-Sharing-Autos

der Vaubanallee). Car-Sharing-Fahrzeuge und damit die Idee des Auto teilens wären außerdem durch eine solche Maßnahme öffentlich sichtbar und dauerhaft präsent. Das Forum Vauban unterstützt dieses Vorhaben und trat in der jüngsten GRAG Sitzung (Gemeinderätliche Arbeitsgruppe) am 17.9.2003 für dessen Umsetzung ein: Die Stadtverwaltung signalisierte das Bereitstellen von Sonderflächen für fünf Fahrzeuge.

Durchsetzung des Autofrei-Konzeptes

Breit diskutiert wurde auch das Problem, dass schätzungsweise 30 Haushalte trotz Unterzeichnung der Autofrei-Erklärung weiterhin regelmäßig vom Vauban aus Autos nutzen. Alle Fraktionen und die Verwaltung zeigten sich alarmiert von dieser hohen Zahl und es bestand Einigkeit darüber, dass die Verwaltung gemeinsam mit dem Autofrei-Verein rasch handeln



VERBASCUM
Blumen im Vauban

**Moderne Floristik
zu allen Anlässen**

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag	09:00 bis 12:30
Dienstag bis Freitag	15:00 bis 18:00
Samstag	09:50 bis 15:00
Montagnachmittag geschlossen	

VERBASCUM Blumen im Vauban - Christiane Unger - Vaubanallee 51
79100 Freiburg - Tel. 1577569 - Fax 1577570

muss, um ein Scheitern des Konzeptes mit den gravierenden Folgen für alle wirkliche Autofreien und das Quartier insgesamt zu verhindern.

Dabei sind natürlich auch schmerzhaft Bußgelder in der Diskussion. Denn es kann ja nicht angehen, dass die große Mehrzahl der Autofahrer die nicht billigen Parkplätze gekauft hat, andere aber teilweise seit Jahren nicht unbedeutende Zinsvorteile genießen.

Besucher-Parkplätze an der Vaubanallee

In den Abendstunden und am Wochenende gibt es im Vauban immer wieder Probleme für Besucher, die mit dem Auto ins Quartier kommen, hier einen Parkplatz zu finden. Das liegt offensichtlich daran, dass viele Anwohner ihre Autos über Nacht lieber hier als auf ihrem Stellplatz in den Garagen parken. Denn tagsüber zeigt sich, dass es genügend Stellplätze gibt. Dann sind immer viele frei.

Da zusätzliche Stellplätze das Problem nicht lösen, aber weiteren Autoverkehr erzeugen würden, hat das Forum Vauban vorgeschlagen, die Zeiten auszuweiten, in denen für das Parken Gebühren-Tickets an den Automaten gezogen werden müssen. Wir denken, dass eine Ausweitung dieser Zeiten wochentags bis 22 Uhr und das ganze Wochenende über hier etliche Freiräume für die BesucherInnen schaffen würden.

Der Vorschlag wurde von Bürgermeister Schmelas und den Fraktionen sehr positiv aufgenommen. Über die weitere Umsetzung wird in nächster Zeit zu sprechen sein.

Der AK Verkehr lädt alle Interessierten ein!

Noch immer bleibt viel zu tun, um im Prozess einer "lernenden Planung" das Verkehrskonzept in unserem Stadtteil zu optimieren. Dafür trifft sich weiterhin monatlich und bei Bedarf der Arbeitskreis "Verkehr im Vauban". Themen der nächsten Wochen sind z.B. die Ausfahrt aus der Clara-Immerwahr-Str. in die Wiesentalstr. (gerade für Linksabbieger ein Problem), die Verkehrssicherheit im Quartier (vor allem auf Kreuzungen von Fuß- und Radwegen sollten Rad-

fahrer zu mehr Vorsicht angehalten werden) und die veränderte Verkehrssituation nach Ausbau der Straßenbahn auf der Merzhauser Straße. Und weitere im Stadtteil drängende Themen können natürlich eingebracht werden! Der AK Verkehr trifft sich immer am letzten Donnerstag im Monat um 20.15 Uhr in Haus 037. Alle an Verkehrsthemen interessierte Bewohner sind eingeladen.

Martina Heuer, Hannes Linck

Projekt "Umsetzungsbegleitung des Verkehrskonzeptes Vauban" erfolgreich abgeschlossen!

Wie funktioniert unser Verkehrsprojekt in der Praxis? Was klappt schon sehr gut, wo müssen noch Schwachstellen nachgebessert werden?

Um diese und weitere Punkte heraus zu finden, hat das Forum Vauban mit Unterstützung der Bundesstiftung Umwelt das Projekt "Umsetzungsbegleitung des Verkehrskonzeptes Vauban" durchgeführt; das Projekt ist seit dem 15.7.2003 offiziell beendet.

Welche Ergebnisse im Rahmen des Projektes und der BewohnerInnenbefragung Vauban von Mai 2002 vorliegen, möchte ich im folgenden kurz skizzieren. Ein ausführlicher Projektbericht ist in Kürze beim Forum Vauban, Haus 037, einzusehen; dort kann, ebenfalls in Kürze, für 7,50 eine CD mit dem Projektbericht und vielen weiter führenden Infos zum Thema Verkehr erworben werden.

Die Chancen für ein auto- oder stellplatzfreies Wohnen, wie hier in Vauban praktiziert, stehen jedenfalls recht gut:

Bei den BewohnerInnen von Vauban handelt es sich überwiegend (57%) um Familien, die erst mit dem Einzug in Vauban ihr Auto abgeschafft haben, weitere 16 % verkauften ihr Auto innerhalb der letzten 5 Jahre vor Einzug. Damit hat bei den meisten BewohnerInnen mit bzw. kurz vor Einzug in Vauban eine einschneidende Veränderung des Mobilitätsverhaltens stattgefunden. Die Fahrradnutzung dominiert bei allen abgefragten Wegezwecken (Einkaufen, Freizeitverhalten und Erreichen der

Arbeitsstätte), übersteigt auch den Freiburger Durchschnitt um ein Vielfaches: Fahrrad ersetzt Auto!

Damit wurde ein lebenswertes, familienfreundliches Wohnumfeld mit überwiegend Spielstraßen geschaffen: die Straße als Lebensraum wird von Kindern und Erwachsenen genutzt und belebt.

81 % der befragten Haushalte geben auf einer fünfstufigen Skala an, dass ihnen die Organisation des Alltags ohne eigenen PKW sehr leicht oder leicht fällt. 58 % aller Befragten BewohnerInnen über 10 Jahren besitzen eine BahnCard

Das Car Sharing Angebot in Vauban wird überdurchschnittlich gut genutzt; 39 % der befragten Haushalte sind Nutzer von Car Sharing; derzeit stehen 400 Haushalten 12 Fahrzeuge zur Verfügung.

Bei den Bewohnern mit Auto geben 41 % an, dass ihre Fahrradnutzung mit Einzug in Vauban zugenommen hat; auch der ÖPNV wird häufiger als vor Einzug genutzt. Bei der Nutzung des eigenen Autos geben die meisten Befragten keine Veränderung der Nutzungshäufigkeit an.

Die BewohnerInnen mit eigenem Auto sind insgesamt mit ihrer Mobilität deutlich unzufriedener: Ihnen bereitet vor allem das Abstellen des PKW in der Sammelgarage noch Probleme (67 % geben an, dass es ihnen manchmal oder häufig schwer fällt, den PKW nicht direkt vor dem Haus abstellen zu können. Nur 12 % haben damit keinerlei Schwierigkeiten.

Auch wenn im Detail noch manches verbesserungswürdig ist, machen die Erfahrungen und Projektergebnisse in Vauban deutlich, dass ein Weg zur erfolgreichen nachhaltigen Verkehrspolitik begonnen wurde.

Martina Heuer

Bauarbeiten Vaubanallee

Dieses Jahr wird badenova das Projekt "Regenwasserversickerungssystem Boulevardgraben" im Baugebiet Vauban abschließen. Dieser Ausbau soll dem Stadtteil Vauban eine umweltgerechte Regenwasserbewirtschaftung ermöglichen. Das heißt,

Eröffnung der Grünsparngen 4 und 5

Mit einem kleinen Rahmenprogramm wird Stadtgrün und Friedhöfe am Mittwoch, 22. Oktober im Beisein der Bürgermeisterin Stuchlik und des Bürgermeisters Schmelas die beiden Grünsparngen eröffnen und für die Nutzung freigeben. Beginn ist um 15.00 Uhr direkt auf den Grünsparngen. Der genaue Programmablauf wird von der Stadt noch bekannt gegeben. Alle Vauban-BewohnerInnen sind herzlich eingeladen. Ihr endgültiges Gesicht



Foto: eRich Lutz

Schulklassen aus Vauban beteiligen sich beim Bau der 'Wolkenvilla' auf der Grünsparnge 5"

werden die Grünsparngen allerdings erst nach der Bepflanzung erhalten, die witterungsbedingt im November durchgeführt werden muß.

eRich Lutz

wenn es regnet, schießt das Oberflächenwasser nicht mehr durch die Kanäle des öffentlichen Systems, sondern gelangt unmittelbar auf dem Areal Vauban wieder ins Erdreich. Die Arbeiten werden voraussichtlich



Foto: Petra Völzing

Regenwasserversickerung

Ende Dezember 2003 abgeschlossen sein.

Das Interesse in Freiburg für Regenwasserversickerung ist seit der Einführung der gespaltenen Abwassergebühr deutlich gestiegen. badenova geht davon aus, dass weitere Projekte dieser Art folgen werden.

Presseinfo der badenova

Die Genossenschaft Drei5Viertel feiert ihr fünfjähriges Bestehen

Vauban, den 23.03.2010

Erinnert ihr euch noch? Es war im März 2005, als die ersten Bewohner in die Kasernen 61, 62 und 53 einzogen. Nach langem politischen Kampf mit dem Gemeinderat und dem damaligen OB Salomon (Mitglied der zu dieser Zeit noch existierenden Partei "Die Grünen") konnten die Genossen von Drei5Viertel im Oktober 2003 den Durchbruch erzielen: Letztendlich hat die ökonomische Vernunft gesiegt und die Genossenschaft konnte das Grundstück mit den ehemaligen Kasernen zu einem Preis erwerben, der um die eingesparten Abrisskosten vermindert wurde. Nach dieser Entscheidung konnte ein regelrechter Boom auf die letzten noch nicht vergebenen Wohnungen registriert

werden. Natürlich kamen nicht mehr alle Interessenten zum Zug, schließlich waren die angesetzten Quadratmeterkosten von ca 1.750 Euro im Viertel Vauban nicht zu unterbieten. Hinzu kommt noch der unvergleichli-



Foto: Petra Völzing

Hier soll der Traum wahr werden

che Vorteil in einem Altbau mit großen und hohen Räumen zu leben, und nicht bei jedem Blick aus dem Fenster dem Nachbarn ins Schlafzimmer schauen zu müssen. Wer sich heute das ferti-

ge Objekt anschaut, sieht drei Häuser, deren Fassaden mit Laubengängen im EG und vielen großzügigen Balkonen im OG und DG aufgelockert wurde.

Auch die Aufzüge zur Erschließung der komplett barrierefrei gebau-

ten Wohnungen wurden sehr gut integriert. Im riesigen park-ähnlichen Grundstück klettern die Kinder auf die alten und knorrigen Bäume, hier ist noch richtig Platz zum spielen. Gut angenommen werden auch die Holz- und Fahrradwerkstätten in den Kellern der Häuser. Nicht zu vergessen das lauschige Plätzchen mit der Boulebahn, hier wurde schon die eine oder andere Flasche Rouge geleert...

Das und alle anderen (noch zu verwirklichenden) Ideen könnt ihr euch bei der **Besichtigung am Freitag den 17. Oktober 2003** zeigen lassen. **Treffpunkt um 16:00 Uhr an der Quartiersgarage Lisa-Meitner Str.** Kommt alle und bringt eure Freunde mit, inzwischen gibt es wieder Möglichkeiten einige Wohnungen (zwischen 60 und 140 qm) käuflich zu erwerben. Diesmal aber bitte nicht wieder zu lange zögern!

Infos unter Tel. 0761 - 45 68 71 52 (AB, Rückruf) oder www.drei5viertel.de (s. Anzeige)

Christoph Schantz

Waldorfkindergarten – Endlich ein Zuhause!

Nach vielen Monaten "Vagabundentums" haben die Kinder des Waldorfkindergartens in Vauban endlich ein eigenes, festes Dach über dem Kopf: Am Montag, dem 22. September ging die Kita "Wiesental" in Betrieb!

Anfangen hatte alles schon vor einiger Zeit. Aus einer Elterninitiative entstand eine Außen-gruppe des Waldorfkindergartens Auf der Haid, die im Januar 2002 im Haus 037 eine erste Heimat fand. Dieses Provisorium war zwar mit viel Möbelrücken verbunden – morgens wurde der

Kindergarten im Saal auf- und mittags wieder abgebaut; Doch wir fühlten uns dort richtig wohl, nicht zuletzt durch die Gastfreundschaft der anderen Hausnutzer. Im Großen und Ganzen kamen wir gut umeinander herum mit dem Mittagstisch, Discos, Chor, Theater, Tanz, Gruppen von Studenten aus Frankreich oder Japan...

Als dann die Renovierungsarbeiten am Haus 037 beginnen sollten, mussten wir uns aufs Neue auf die schwierige Suche nach geeigneten Räumen begeben. Der Fortgang der Arbeiten klappte nicht im vorgesehenen Tempo: Zum Glück für uns, denn die Frist für unseren Auszug ist deshalb immer wieder verlängert worden. Einmal kamen uns sogar die Mauersegler zu Hilfe, die während der Brutzeit nicht vertrieben werden durften. Ostern 03 war es dann aber doch so weit: mit viel Wehmut verließen wir Haus 037 und fanden in der Freien Waldorfschule St. Georgen Unterschlupf, wenigstens für die ersten zwei Stunden am Morgen. Der trockene Sommer war uns hold: Wir verbrachten herrliche Zeiten im Freien.

Ende Mai erreichte uns endlich die ersehnte Nachricht: der Gemeinderat hatte beschlossen, dem Waldorfkindergarten Auf der Haid e.V. die Trägerschaft für die dritte Kita in Vauban zu übertragen! Noch war außer einem Bauplatz davon allerdings nichts zu sehen. Mit Staunen erlebten die Kinder bei unseren regelmäßigen Baustellenbesuchen wie unser neues Zuhause in Windeseile wuchs. Mit Hilfe zahlreicher Eltern und Nachsitzungen an der Nähmaschine gelang es uns, die Räume wohnlich zu gestalten, so dass der Betrieb mit etwas Verspätung zum neuen Schuljahr beginnen konnte.

Das neue Haus beherbergt nun in drei Gruppen 75 Kinder, 60 Kindergartenkinder und 15 Hortkinder.

Wenn nun im Herbst noch der Garten angelegt sein wird und die täglichen Spaziergänge irgendwann ein Ende haben, werden wir richtig im neuen Zuhause angekommen sein.

Bettina Lehnes, Erzieherin im "Wiesental"

drei5viertel
 Alrod-Döblin-Platz 1
 78100 Freiburg
 tel: 0761-138871-52
 fax: 0761-138871-39
 post@dreiviertel.de
 www.drei5viertel.de

drei5viertel Vauban
 sozial ökologisch barrierefrei wohnen

Noch zahlreiche Eigentumswohnungen mit Genossenschaftliches Wohnbauprojekt
 best. alte Kasernengebäude im Zentrum der Mid- und Eigentumswohnungen
 Aufregendste und die Eigentumsförderung möglich. Infos: www.drei5viertel.de

REHA SÜD
 Zentrum für ambulante
 orthopädisch-traumatologische
 Rehabilitation

Komplexe Rehabilitation von

- ▶ Sportverletzungen
- ▶ Arbeitsunfällen
- ▶ Knochen- und Gelenkoperationen

durch

- ▶ Krankengymnastik
- ▶ Physikalische Therapie
- ▶ Medizinisches Aufbautraining

REHA SÜD GmbH
 Vertragsvereinbarung
 der Krankenkassen und
 Berufsgenossenschaften

Lörracher Straße 16A
 Ecke Wiesentalstraße
 79115 Freiburg i. Brg.
 Telefon 0761/422 04
 Telefax 0761/422 06
reha-sued@t-online.de

Gerda Weiler – eine stille Kämpferin

G.Weiler, 1921 – 1994
Aktiv in der Freiburger Frauenbewegung und Evangelischen Erwachsenenbildung

Da zum Zeitpunkt ihres Todes am 5. Oktober 1994 der Stadtteil Vauban schon in vielen Köpfen Gestalt angenommen hatte, kann man sie als jüngste in der Reihe der "Straßenpatinnen" bezeichnen, und da sie in Freiburg gewirkt hat, gibt es vermutlich im Stadtteil Menschen, die sie noch gekannt haben. Bereits ein halbes Jahr nach ihrem Tod wurde von den Rechtsanwältinnen Heide Pasquay und Barbara Schüller der Antrag für eine "Gerda-Weiler-Straße" an die Stadt gestellt.

Gerda Weilers Leben hatte die für ihre Generation nicht untypischen Stationen: Geboren am 24. Dezember 1921 in Berlin, aufgewachsen in einer kleinbürgerlichen Familie, Abitur erst nach massivem Einsatz ihrer Lehrer, danach eine – kriegsbedingt – kurze und eine lebenslange Ehe, dazu vier Kinder (von ursprünglich fünf). Erst spät dachte sie an eine Ausbildung, wurde

zunächst Lehrerin und absolvierte später ein Studium in Psychologie, das sie wegen der familiären Beanspruchung aber nicht abschließen konnte. Trotzdem war sie bis zu ihrem Tode wissenschaftlich tätig. Ihre Wohnsitze waren später Todtmoos, wo sie mit ihrem Mann ein Hotel leitete, und Hinterzarten.

Hinter dieser Biografie gibt es noch die Gerda Weiler, die hellwach für die Belange der Frauen war und dies erst jenseits der Fünfzig wissenschaftlich untermauern konnte. Als Kind schon hatte sie ständig den Ausruf ihres Vaters gegenüber der Mutter gehört:

"Du mit deinem dummen Weibergeschwätz!"; dabei war diese bei allen schwierigen Lebensentscheidungen die klügere gewesen. Später wollte er ihr den Weg zum Abitur verweigern mit dem oft benutzten Argument, sie "heirate ja doch". Aber sie wehr-

te sich immer gegen die Herabsetzung der Frauen als dem "schwachen Geschlecht" und wurde so eine Vorkämpferin der Frauenbewegung. 1976 gründete sie in Freiburg den Verein "Frauen lernen gemeinsam", eine Art Volkshochschule für Frauen.



Das Labyrinth. Leitmotiv Gerda Weilers

Ihre geistigen Wurzeln fand sie in der Matriarchatsforschung vom alten Ägypten bis zur Bibel sowie in der Biologie. Geschlechterhass war ihr fremd, aber sie kämpfte mit wissenschaftlicher Akribie gegen das jahrhundertalte Vorurteil, dass alles Böse von den Frauen komme und wies

zum Beispiel durch ihre Primatenforschung nach, dass männliche Tiere mit ihrem nachgewiesenen höheren Aggressionspotenzial nur ein soziales Leben führen können, wenn sie sich den Weibchengruppen mit ihren Jungen (auch so ein Wort für Nachkommen beiderlei Geschlechts!) anschließen. Erkenntnisse dieser Art machten sie auch zur Friedensforscherin, für die Gewaltlosigkeit eine Frage der Erziehung war.

Gerda Weilers Leitmotiv war das Labyrinth, in das alle Wege hineinführen und damit auch Wege zu sich selbst sind. Ein anderes wichtiges Zeichen war für sie die Spirale als Symbol des Lebens. Bei der Trauerfeier in Hinterzarten nach ihrem Tod am 5. Oktober 1994 legten Frauen aus mitgebrachten Steinen eine begehbare Spirale auf ihr Grab.

Christa Becker

Nach: Susanne Schaup, "Eros ist stärker als alle Gewalt" in Deutsches Allgemeines Sonntagsblatt vom 22.4.1994

Vortrag von Heide Pasquay und Gudrun Nositschka, gehalten am 27.6.2003 beim AK Kunst im Vauban

Straßen und Plätze im Quartier

Mauersegler in Vauban schützen

Zum Sommer in der Stadt gehören die Mauersegler einfach dazu. Hoch am Himmel lassen sie ihren heiseren Pfeifton hören und in atemberaubendem Tempo jagen sie durch die Häuserschluchten. Ziemlich genau am 1. Mai sind sie da, aber bereits um den ersten August verlassen sie uns wieder Richtung Südafrika. Nur drei Monate währt ihr Aufenthalt, in dem die Paarungszeit, das Nisten und die Aufzucht der Jungen bewältigt werden müssen. Dass es in Vauban überhaupt zum Bruterfolg kommt, verdanken wir den alten Kasernengebäuden, wie z.B. Haus 37. Dort brütete jedes Jahr eine ganze Kolonie von Mauerseglern unter dem Dach. Im Sommer 2003 mussten sich die Vögel wegen des Umbaus leider ein anderes Quartier suchen. Zum Glück haben sie in anderen Kasernengebäuden ähnlich gute

Bedingungen vorgefunden und konnten dort neue Nester bauen. Beim Dachausbau des Bürgerzentrums war der Vogelschutz jedoch eingeplant. Zwischen der



Die Mitbewohner von Haus 037

Dachdeckung und der Fassade gibt es wieder einen ca 5cm breiten Schlitz, durch den die Mauersegler direkt in einen kleinen Hohlraum einfliegen können. Die Dacharchitektur kommt ihnen dabei sehr gelegen: Die Dachbalken teilen den langgestreckten Raum in viele kleine Segmente auf, so daß quasi für jedes Brutpaar ein Einzelappartement entsteht. Die Geselligkeit lieben die Vögel zwar, beim Brüten möchten sie aber gerne für sich alleine sein. Mit Spannung erwarten

wir den Sommer 2004: Werden die Mauersegler die neuen Nisträume annehmen?

Wenn Haus 50 und die drei Häuser von Drei5Viertel im

nächsten Jahr umgebaut werden würden, könnte es wiederum einen Engpass bei den Nistmöglichkeiten geben. Leider fehlt bei den meisten Bauherren und -

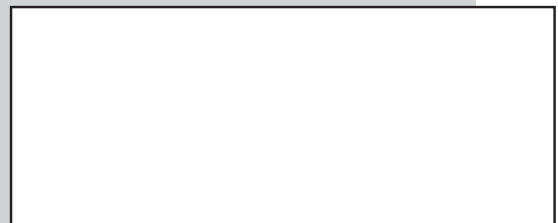
frauen, sowie bei vielen Architekten das Wissen um den Vogelschutz. So ist in Vauban von keinem Neubau zu berichten, wo Nistmöglichkeiten für Mauersegler eingeplant wurden. Nicht umsonst hat der Naturschutzbund

den Mauersegler zum Vogel des Jahres 2003 gewählt. Die Zahl der Brutpaare geht in Deutschland drastisch zurück, da es kaum Ersatz verlorengangener Quartiere beim Abriss von Altbauten gibt.

Aber auch nachträglich können an den neuen Häusern noch Nisthilfen für Mauersegler angebracht werden. Es wäre wichtig, dies spätestens bis Mitte April 2004 zu tun. Welche Nisthilfen geeignet und wie sie anzubringen sind, darüber gibt ein Falblatt des Naturschutzbundes Auskunft. Es kann gratis beim Papiertiger abgeholt werden.

eRich Lutz

Tierschutz



Heinzelmännchen- Truppe im Haus 37

Internationale Studentengruppe hilft beim Ausbau des Bürgerhauses

"Gib mir mal die lange Holzlatte rüber", ruft eine junge Frau im Arbeitsdress in den Raum. An der Tür steht ein junger Mann, der sich gerade den Schweiß von der Stirn wischt und dann weisungsgemäß die Latte rüberreicht. "Puh, ist das heiß hier," stöhnt Aline, hier unter dem Dach hat es bestimmt 45 Grad". Die beiden sind TeilnehmerInnen eines internationalen Workcamps des SCI (Service Civil International), die für drei Wochen im Haus 037 wohnen und kostenlos bei dem Umbau der Innenräume helfen. Für die meisten der 16 jungen

Leute ist die Arbeit ungewohnt und bei den herrschenden Temperaturen auch sehr anstrengend. Mit Ausnahme der Kellertruppe, die mit einem Hochdruckreinigergerät die alte Farbe von den Kellerwänden abstrahlt, leiden alle unter der Hitze. Camp-Leiterin Lena Spreckelsen, Studentin der Biologie und Politik, ist zufrieden mit ihrer Truppe. Sie freut sich über die gute Zusammenarbeit, die kameradschaftliche Stimmung, die auch sprachliche Probleme überwinden hilft, denn es gibt neben den Deutschen auch Spanier, Portugiesen, Polen und Franzosen im Camp. Ein Koch- und ein Putzteam sorgen für das leibliche Wohl und versuchen, die Küche in halbwegs benutzbarem Zustand zu halten. Unter der Anleitung von Bauleiter Achim

Hombach wurden Unterbauten für Holzfußböden im Dachgeschoss erstellt, Fußböden verlegt, Keller vom Bauschutt gesäubert und am letzten Tag ihres Aufenthaltes konnten dann auch endlich die Bauzäune rund um das Haus entfernt werden. Neben all der Arbeit gab es aber auch am Wochenende Ausflüge in die Wutachschlucht, Teilnehmer eines Sommercamps in Schelingen kamen zu Besuch, Mitarbeiter vom Forum veranstalteten einen Filmabend auf dem Marktplatz und zum Abschied gab es einen Pizza- und Flammkuchenabend am Backhäuschen auf der Grünspange II. Ein dickes Lob für die VaubanbewohnerInnen

wurde unisono von der Gruppe ausgesprochen. Sie dankten noch einmal für die vielen Kuchen, die vorbeigebracht wurden, eine Einladung zum Grillabend und Wein- und Gemüsespenden von den Marktbesuchern. Ich denke, wir alle haben zu danken für die gute Arbeit und das selbstlose Engagement, denn Anreise und Teilnahmegebühr mussten von den Studenten selbst getragen werden. Fabian Sprenger, Vorstand von Haus 037, war so begeistert von der Truppe, dass er versuchen will, für den kommenden Sommer wieder ein Camp anzubieten.

Kitty Weis

Weltspartag - WeltENERGIEspartag!

Am Mittwoch, 29.10., wird um 15 Uhr auf dem Wochenmarkt die neue Solaranlage des Bürgerhauses mit Sekt und Selters eingeweiht. Dabei gibt es Informationen rund um das Thema Energie sparen / Energieversorgung für Vauban. Gleichzeitig wollen wir den 30.10. ("Weltspartag") zum WeltENERGIEspartag machen.

Energieagentur Regio Freiburg, FESA Förderverein, Energie- und Solaragentur Regio Freiburg e.V., SAG Solarstrom AG und der VCD Verkehrsclub Deutschland e.V.

Ab 17 Uhr besteht die Gelegenheit, das Holzhackschnitzel-Kraftwerk zu besichtigen. Und damit am Weltspartag nicht sinnlos das Sparschwein gefüttert werden muss, informieren die Aussteller über Geldanlagen, die zum Klimaschutz beitragen.

Auf der Diskussionsveranstaltung am Donnerstag, 30.10. um 20 Uhr, geht es dann darum, wie die BewohnerInnen in Vauban ihren Beitrag zum Klimaschutz erhöhen können.

Auf dem Podium sind:

- Klaus Preiser, badenova AG
- Rainer Schüle, Energieagentur Regio Freiburg
- Josef Pesch, FESA GmbH

- Uwe Ilgmann, SAG Solarstrom AG
- Michael Sladek, Elektrizitätswerke Schönau

Über weitere Ideen zum WeltENERGIEspartag freuen sich Jörg Lange (45 68 333 4) und Christian Tebert (707 3215) von der SolarstromGmbH Haus 037

Jörg Lange



Foto: Andreas Delleske

Das Glück ist groß - Die Solarstromanlage ist installiert

Am 30.10. um 20 Uhr steht das Thema im Stadtteilzentrum Haus 037 zur Diskussion.

Über "unsere größte Energiequelle" das Energiesparen und über umweltfreundliche Energieversorgung für Vauban informieren am 29.10. auf dem Wochenmarkt unter anderem

BADENOVA Energieberatung,

Sommercamp - was ist das?

Der SCI Service International, ist eine weltweite Organisation, die sich durch internationale Freiwilligenarbeit in Workcamps für Frieden, Gerechtigkeit, eine gesunde Umwelt und Entwicklung einsetzt. SCI vermittelt Freiwillige nach Deutschland und in ca. 80 weitere Länder, in denen der SCI Partner hat. Die Einsatzberei-

che reichen von Camps mit ökologischen Projekten, der Kinder- und Jugendarbeit bis hin zur Arbeit in kulturellen und sozialen Projekten. Der SCI arbeitet mit Projekten gegen Ausgrenzung und Diskriminierung zusammen und unterstützt Initiativen gegen Faschismus und Rassismus.

SCI Service International
Blücherstr. 14 53115 Bonn
Tel. 02228/21 20 86
Fax-26 42 34

Große Sprünge in Vauban

Wir, Gabriel, Hamsi, Isabella, Marlene, Max, Naomi, Pascal, Suhur und Violeta, sind ein bunt gemischter Haufen und haben eines gemeinsam: Wir wollen in Zukunft große Sprünge machen - mit einer großen Trampolinanlage in Vauban.

Noch haben wir keinen Namen, den erfinden wir auf unserem nächsten Treffen, aber tausend Ideen, was wir mit den Einnahmen machen könnten, wenn die Anlage erst einmal bezahlt ist.

Das Projekt wird von zwei Erwachsenen BürgermentorInnen begleitet; trotzdem brauchen wir natürlich noch mehr Unterstützung: MitstreiterInnen, Spenden, Darlehen, Ideen, fleißige KuchenbäckerInnen und natürlich auch KäuferInnen, wenn wir welchen verkaufen wollen, um die Trampolinkasse zu füllen, und vieles mehr.

Um Projektgelder der Europäi-

schen Union beantragen zu können, brauchen wir noch zwei mindestens 15-jährige, die sich beteiligen wollen

Wir möchten die Entstehung des Projektes per Kamera verfolgen und dokumentieren, dazu haben wir schon sachkundige Hilfe gefunden.

Alle, die Lust haben, diese Idee von Anfang an zu begleiten und zu erleben, wie sie in die Tat umgesetzt wird, möchten wir ermutigen, sich mit uns zusammenzutun. Wer sich mit uns in Verbindung setzen will, Infos möchte oder etwas beizusteuern hat:

Tel: 4 88 20 88, Email:
RitaSchaefer1@aol.com

Ihr könnt aber auch bei unserem nächsten Treffen einfach vorbeikommen. Wir treffen uns **jeden ersten Freitag im Monat, um 14:00 Uhr im Gemeinschaftshaus Genova 2, Vaubanallee 20, Rückseite, Eingang über den Hof.**

Rita Schäfer

Die letzte ehemalige Franzosenkaserne Freiburgs auf Vauban wird zur

DIVA
Dienstleistungen VAuban

Infos und Bewerbungen an:
Diva GmbH & Co. KG i.Gr.
Allied-Döblin-Platz 1
(=Merzhauserstr. 170 / 037)
79100 Freiburg
Tel. 0761-4568 7151
Fax 0761 4568 7159
mobil: 0173-329 13 60
mailto:diva@vauban.de
http://www.vauban.de/diva

*Räume zu vergeben
im Stadtteil der kurzen Wege!*



Therapie / Gesundheit | Ernährung / Kommunikation

DIVA bietet Jugendräume optional
Räume für 5-7 EUR/m2 (kalt)
Anlagemöglichkeiten an einer Kapitalgesellschaft
Darlehensverzinsung bis 4 %

DIVA sucht noch
Gesellschafter
Kommanditisten
Darlehensgeber
und Mieter (Künstler, Handwerker, Planer, Therapeuten u.a.)

Die Entscheidung um DIVA geht in die letzte Runde.

Am Horizont zeichnet sich zwischen DIVA und der Stadt eine Lösung ab. Denfür DIVA zu hohen Quadratmeterpreis könnte man, so die Stadtverwaltung dadurch kompensieren, dass man das Grundstück um etwa 500 m2 kleiner zuschneidet und die dann immer noch verbleibende Finanzierungslücke von 139.000 EUR durch eine Nutzungseinschrän-

kung (Stichwort: Halfpipe im Norden des Grundstücks) aus der Entwicklungsmaßnahme schließt.

Im Wesentlichen sind nun noch zwei Fragen zu offen um DIVA wirklich werden, zu lassen. Die Stellplatzfrage, d. h. kann DIVA alle notwendigen Stellplätze

auf dem Grundstück nachweisen und ist die Stadt bereit sich am Risiko der Altlast Heizungsanlage finanziell zu beteiligen.

Jörg Lange

Stadtteilzentrum Haus 037

Die Pächtersuche für die Gastronomie in Haus 037 war erfolglos.
Aber Vauban braucht Verpflegung!
Deshalb: offener
Konzeptionsabend am 4.11.2003 um 20:00 Uhr
im Konferenzraum in Haus 037 für alle an den
Gastroräumen Interessierten!

Das Baugruppen-Interview

Seit April diesen Jahres ist die Baugruppe "Vier Jahreszeiten" in den zwei Häusern in der Harriet-Straub-Str. 13 bis 23 eingezogen. Mit dem Geschäftsführer (a.D.) Edmund Dietz sprach Kitty Weis.

VA: Wie seid Ihr zu dem Namen "Vier Jahreszeiten gekommen?

Durch die zwei Buchen, die in der Mitte unseres Innenhofes stehen. An denen lassen sich die vier Jahreszeiten gut erkennen.

VA: Wieviele Bewohner seid ihr?

Hier leben 31 Familien mit ca. 50 Kindern, so ganz genau weiß ich die Anzahl der Kinder auch nicht. Jedenfalls sind wir insgesamt über 100 Menschen, darunter auch 5 zwischen 50 und 60.

VA: Und wie habt Ihr Euch gefunden?

Nachdem sich für das Grundstück längere Zeit kein Bauträger fand, hat die "Bürgerbau" im März/April 2001 bei der Stadt Freiburg angefragt, ob sie es auch an eine Baugruppe verkaufen würden. Die "Bürgerbau" hat dann Zeitungsanzeigen geschaltet und daraufhin haben sich dann Interessierte gefunden.

Allerdings mussten wir den Innenraum mit den Bäumen mitkaufen, was den Grundstückspreis schon erheblich verteuert hat. Der 11. Sept. 2001 brachte unsere Gruppe fast zum Scheitern. Viele hatten ihr Geld in

Foto: Petra Völzing



Herrlich gelegen: Wohnanlage der Baugruppe: Vier Jahreszeiten

Aktien angelegt, die rapide an Wert verloren, einige mussten dadurch aussteigen.

VA: Welche Besonderheiten gibt es bei Euch?

Wir waren zuerst eine Baugruppe und sind seit dem Einzug eine Wohneigentümer-Gesellschaft.

Die oberen Wohnungen haben alle Dachgärten, der Innenhof ist unser Gemeinschaftsgarten, der von der Gartengruppe gepflegt wird. Wir haben eine externe Hausverwaltung mit drei Beiräten aus der Bewohnerschaft, die unter anderen Organisationsfragen auch klare Richtlinien

bezüglich der Hausordnung erarbeitet. Bei Unstimmigkeiten gilt der Mehrheitsbeschluss. Außerdem kümmert sich ein Hausmeister (der nicht bei uns wohnt) um die Reinigung der Treppenhäuser, Wege, Keller etc.

Wir denken, dass diese Regelung ein gutes Zusammenleben garantiert. Bisher sind wir jedenfalls sehr zufrieden mit der gemeinsamen Wohnsituation.

VA: Warum wolltet Ihr hier in Vauban leben?

Das Grundstück mit seinen alten Bäumen und die Lage am Dorf-

bach und an der Grünpange war für die meisten ausschlaggebend. Obwohl wenige von uns autofrei leben, genießen sie doch das weitgehend autofreie Umfeld und die Spielmöglichkeiten für die Kinder. Natürlich haben auch die günstigen Lakra-Kredite eine Rolle gespielt.

VA: Ihr habt eine parkähnliche Innenhofsituation mit vielen alten Bäumen.

Wird dies von den anderen Bewohnern und Besuchern als Euer Privatbereich respektiert?

Das ist z.Zt. noch etwas problematisch. Aber wir arbeiten daran. Durch einige bauliche Veränderungen im Außenbereich hoffen wir, dass dann unser Privatbereich besser abgegrenzt wird

VA: Ihr habt drei Wünsche frei. Was wünscht Ihr Euch noch für Euer gemeinsames Wohnen?

Für viele von uns ist es wichtig, den Nachbarn auch leben zu lassen. Ein gutes Verhältnis miteinander, was aber auch Nähe und Distanz zulassen kann. Spaß miteinander zu haben.

Dass die Außenanlagen so werden, wie wir uns das gedacht haben.

Platz für unsere Kinder und Jugendlichen, aber auch Raum für die Erwachsenen.

Strauße Isak

Öffnungszeiten:
Täglich ab 17 Uhr
Sonn- und Feiertags
ab 16 Uhr
Mi. + Do. Ruhetag

Immer samstags auf dem
Merzhauser Wochenmarkt
Verkauf von frischem Bauernbrot

WEINBAU
ISAAK

Im Grämeracker 1
79249 Merzhausen
Tel. 0761 / 402015

10 JAHRE S.U.S.I.

Eine Art Urknall mit ungeheuer viel Energie sei das vor zehn Jahren gewesen, so Gudrun Nack, überzeugte S.U.S.I.-Bewohnerin der ersten Stunden. Als sie mit ihrer zwei-jährigen Tochter Marianne zu der bunten Truppe im ASTA - Büro stieß, wollte sie vor allem raus aus ihrem Alltag als Alleinerziehende... Der Abmarsch der französischen Streitkräfte im Jahr 1992 hatte Freiburgs Szene in feurige Dynamik versetzt: Mit einem Schlag wurden stadtnah 38 Hektar Areal mit Mannschaftsgebäuden, Hallen und Garagen frei. Wünsche nach bezahlbarem Wohnraum, gemeinschaftlichem und selbstbestimmtem Wohnen und

Arbeiten schienen plötzlich möglich geworden. Die Stadt dagegen plante komplett abzureißen und neu zu bauen, wollte nicht schon zu Anfang einen "Pfahl im Fleisch" der geplanten Grundstücks-"Filetstückchen" (Böhme). Doch die Wohnungsnot der 90er Jahre mit ihren steigenden Mieten brachte eine schnell anwachsende aktive Gruppe aus Studenten, Alleinerziehenden, Träumern und politischen Visionären auf den Plan. Mit der Kampagne "Kasernen zu Wohnraum" wurde jede Menge finanzieller und ideeller Unterstützung mobilisiert. Im Winter 1990 gründete sich schließlich mit rund 200 Menschen "S.U.S.I.

e.V.", die Selbstorganisierte unabhängige Siedlungsinitiative.



Langjährige S.U.S.I.-Bewohnerin: Gudrun Nack (hinten)

Leider konnten nur vier der insgesamt 24 Mannschaftsgebäuden durch die Aktion "Wer bauen will, braucht Freunde" und einem Zuschuss aus dem Topf des studentischen Wohnungsbaus gekauft und ab 1993 bezogen werden. "Rund hundert Leute lebten anfangs in Haus C, morgens stand die 20 Liter-Milchkanne auf dem Frühstückstisch", erinnert sich Gudrun. In Eigenleistung betrieb man "Sanften Umbau", recycelte Baustoffe, leistete sich eine solarthermische Anlage und ein rapsölbetriebenes Blockheizkraftwerk. Ganz so wild wie damals ist es heute nicht mehr auf S.U.S.I.: Rund 220 Erwachsene und 50 Kinder leben in Wohnungen und Wägen unterschiedlichster Größe. 50 Prozent der Zimmer sind für Studenten reserviert. Marianne, heute 14 Jahre alt, findet es "immer noch cool hier, man ist hilfsbereit, keiner macht Stress wegen Lärm und bei der AIDS Sammlung für die Schule hatte ich bei S.U.S.I. in zwei Stunden mehr zusammen als die ganze Klasse...". Kreativität und Offenheit schätzen auch die "Neuen" auf S.U.S.I., auch wenn der Urknall von damals sich schon

länger in konzentrischen Kreisen beruht hat. Noch vor sieben Jahren war die Bewohnerschaft der vier Mannschaftsgebäuden relativ stabil, in den letzten drei Jahren

gab es viele Wechsel. Manche haben Familie, keine Zeit oder Nerv mehr auf Selbstverwaltung und Chaos. An der Prämisse "Ein Zimmer - Ein Mensch" versucht S.U.S.I. trotz einzelner Wünschen nach mehr Platz und kleineren Wohnungen festzuhalten. "Wer andere Ansprüche hat muss sich etwas Neues suchen", meint Gudrun. Das haben auch einige getan, bauen selbst im Viertel oder sind bei der Genossenschaft DreiViertel engagiert.

Immer war man hier experimentierfreudig was Wohnen, Leben und Arbeiten betrifft. Das sieht man nicht nur an der bunten Wagenburg zwischen den Häusern, sondern auch an der vielseitigen Infrastruktur: Selbsthilfefwerkstätten, Food-Coop, Nachbarschaftsküche, Schreinerei und Töpferei, Büro, Fotolabor

Foto: Petra Vöizing



Geradezu verwunschen...
Impressionen auf S.U.S.I.

oder Siebdruck sind nur einige Beispiele für ein lebendiges Miteinander. Jeden Donnerstag trifft sich das offene S.U.S.I. Plenum, mal besser, mal schlechter besucht. Zwar sei man kein zweites Findhorn und kein Christiania, aber man ist stolz auf Erreichtes: mit einer stabilen Quadratmeter - Miete von 4,60 Euro bietet das Projekt billigen, ökologischen und selbstbestimmten Wohnraum. - Und der Kontakt zu den anderen Vauban-Bewohnern? Der sei gut, sagen alle Befragten. Auch wenn es hier manchmal spürbar an sozialer Durchmischung und politischen Visionen fehle und sich hoffentlich keine Öko-Schickeria durchsetze...In einem ist man sich jedenfalls einig: Auf S.U.S.I. lebt es sich gut.

Marion Klötzer

Anders mit Geld umgehen

Jetzt neue und sinnvolle Geldanlagen!

Die GLS Gemeinschaftsbank eG, die erste ethisch-ökologische Bank in Deutschland, bietet seit 1974 eine Vielzahl von Anlagemöglichkeiten, durch die Sie zukunftsweisende Vorhaben u. a. in den Bereichen ökologischer Landbau, Naturkost oder regenerative Energie fördern. Neu im umfassenden Angebotsspektrum sind das **GLS-Girokonto** und die Möglichkeit zur **GLS-Zukunftsvorsorge**.

Wir informieren Sie gern!
Bitte rufen Sie uns kostenfrei an unter:
0800-457 22 65

GLS Gemeinschaftsbank eG
Haußmannstr. 50 · 70188 Stuttgart
www.gls-bank.de

Kundendienst, Service-Werkstätte,
Verkauf, Zubehör

TV · HI-FI · VIDEO

Nachbarschaftskundenpreise für
Kundenhausbesuch!

Heberstroh

Das Fachgeschäft in Ihrer Nachbarschaft

Radio Heberstroh GmbH | Service-Werkstätte + Verkauf - Lörcher Str. 45 - 79115 Freiburg
Tel. 0761 42253-55 Fax 0761-441082

Bürger planen ihren Marktplatz

Bebauung muss verhindert werden

Die teilweise Bebauung des Marktplatzes ist noch nicht vom Tisch. Angesichts des vehementen Protestes der Vauban-BürgerInnen und der enormen Beteiligung an der Unterschriftskampagne hatte Baubürgermeister Schmelas ein Einsehen.

Im Mai 2002 wurde die Vermarktung des Grundstückes auf Eis gelegt. "Die Bebauung des Platzes ist aus städtebaulicher Sicht nicht sinnvoll", so äußerte er sich auf dem Stadtteilstift im letzten Jahr. Doch im gültigen Bebauungsplan ist die Fläche noch immer als Baugrundstück ausgewiesen. Würde ein Investor Kaufinteresse signalisieren, könnte ein Verkauf von seiten der Stadt ohne formale Hindernisse abgewickelt werden. Und tatsächlich gibt es Stimmen aus der Verwaltung, die eine Bebauung weiterhin befürworten. Zu befürchten ist außerdem, dass bei der

angespannten Haushaltslage der Stadt, finanziellen Interessen der Vorzug vor den Bedürfnissen der Bürger gegeben wird.

Jeder kann sich vor Ort davon überzeugen, dass der vorgesehene Restmarkt- platz von seinen Abmessungen unakzeptabel wäre. Die gedachte Linie vom roten Strich in der Mitte von Haus 37 hin zur roten Latte an der Straße markiert die Grundstücksgrenze laut Bebauungsplan: Rechts der Platz, links das Baugrundstück! Für Stadtteilstift und Bauernmarkt mit Aktionstag platzt der Platz schon heute aus seinen Nähten. Wie soll da eine adäquate Nutzung auf einem Mini- platz noch vonstatten gehen?



Zu Pferde gegen die Bebauung

Einzigste Hoffnung, die Bebauung noch zu verhindern, ist weiter aktiven Bürgerprotest zu leisten. Und es ist wichtig, daß wir uns selber Gedanken machen, welche weitere Nutzungen auf dem

Platz möglich sind und wie der Platz im einzelnen gestaltet werden soll. Hierzu lädt der Arbeitskreis Freier Markt- platz zu einem Workshop ein. Dort sollen Ideen gesammelt und gleich praxisnah mithilfe von Ton, Holz, Steinchen u.a. Materialien in dreidimensionale Modelle umgesetzt werden. Mit unserem Gestaltungsvorschlag wollen wir dann in der Verwaltung, der Planung und vor allem bei den GemeinderätInnen um Unterstützung werben. Für die Änderung des Bebauungsplanes braucht es eine Mehrheit im Gemeinderat. Die anstehenden Kommunalwahlen sind eine gute Gelegenheit, Parteien und KandidatInnen auf das Thema anzusprechen.

eRich Lutz

Gleich notieren!!!!!!

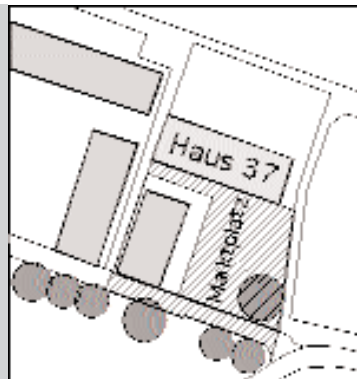
Der AK "Freier Marktplatz" lädt ein zum Thema "Wir gestalten unseren Marktplatz"

am 18. Oktober 2003 von 10-17 Uhr
(inkl. Mittagspause) im Haus 037

Workshop für alle interessierten VaubanbewohnerInnen

Anmeldung für Kinderbetreuung und Mittagessen ab 10:00 Uhr bei
Debby Glasz Tel.: 40667131, Kitty Wild Tel.: 4061130 und Klaus Zedler Tel.: 4061130 (ab 11:00)
Anmeldeschluss: 12.10.2003

Das graue Rechteck links auf dem Markt- platz ist das Bau- fenster für das noch vorgesehene, mehrstöckige Gebäude. Die Linie drumherum markiert die Grundstücksgrenze. Nur die schraffierte Fläche würde als Markt- platz übrigbleiben. Zwar soll das in der Skizze schraffierte Teilstück der Straße an der Lindenallee dem Markt- platz zugeschlagen werden, doch bei einer Bebauung ist der nutzbare Fläche- gewinn minimal. Zusätzlich würde ein Gebäude auf dem Markt- platz eng vor der Hauptfassade des Bürgerzentrums platziert sein – aus stadtarchitektonischer Sicht eine fragwürdige Planung



Quartiersladen

Naturkost und Naturwaren

Öffnungszeiten:
Mo., Mi., Fr. 8 - 12; 14:30 - 18:30 Uhr
Di., Do. 8 - 12 Uhr, Sa. 9 - 13 Uhr
Vauban-Allee 18, 79100 Freiburg

REHA SÜD
Zentrum für ambulante orthopädisch-neurologische Rehabilitation

Spielerisch Spüren und begreifen lernen

Qualifizierte Behandlung von Kindern durch erfahrene Ergotherapeuten und Physiotherapeuten (z.B. bei Entwicklungsstörung)

Spezielle Angebote:

- Bewegungsförderungsgruppen für Kinder von 3-6 Jahren
- Kinderrückenschule
- Inlinerkurse für die ganze Familie

Lörracher Straße 10A
Ecke Wiesentalstraße
79115 Freiburg i. Brsg.
Telefon 0761/422-64
Telefax 0761/422-66
reha-sued@t-online.de

Mögen die Blätter fallen, Internetseiten wachsen auch im Herbst.

Kurz gemeldet:

* Die Internetseiten von vauban.de erhielten endlich ein neues Design und eine Navigation.

* Das "Branchenbuch" - eine Art "Gelbe Seiten Vauban" wurde gestartet.

* Der Newsletter Vauban wurde ins Forum integriert.

Bereits im letzten Jahr wurden die Seiten forum-vauban.de und haus037.de aktualisiert. Anfang September waren - nach über vier Jahren "gebasteltem" Betrieb und dürftigem Design - die Seiten von vauban.de dran.

Dabei bekam das allseits beliebte Diskussionsforum mit nunmehr über 800 Artikeln, seinem Kleinanzeigenbereich und Pressespiegel sowie den Foren für die verschiedenen Arbeitskreise zunächst einmal eine vernünftige Navigation. Das Forumssystem wurde übersichtlicher und einfacher zu bedienen. Alle bisher geschriebenen Artikel bleiben natürlich erhalten.

Der Text über die Geschichte des Vaubangeländes wurde durch die viel bessere Artikelserie im vauban actual von Christa Becker ersetzt, der Bildrundgang um viele und bessere Bilder aufge-

stockt, was schon lange fällig war, schließlich ist das Gelände innerhalb der letzten vier Jahre ordentlich gewachsen. Allein deswegen lohnt sich also ein neuer Besuch auch für die, die vauban.de bereits kennen.

Pro Tag kommen etwa 150 bis 200 Besucher bei vauban.de vorbei (das sind etwa dreimal mehr als bei forum-vauban.de) und rufen jeweils im Mittel 10 bis 15 Seiten oder PDF-Dokumente ab. Es werden pro Monat 1.4 bis 2.2 Gigabyte (!) Daten abgerufen, das sind 1.000 bis 1.500 randvolle Disketten, wem diese Einheit noch etwas sagt. Tendenz immer noch steigend, dabei sind natürlich die Suchmaschinen, die allein etwa 10% des Verkehrs ausmachen, mit dabei.

Das "Branchenbuch" startet

Jeder registrierte Benutzer kann sich nun aus einer langen Liste einige Stichwörter zuordnen. Auf diese Weise soll eine Art Branchenbuch nach Stichworten oder "Gelbe Seiten" des Stadtteils entstehen: Zum Beispiel können die Anbieter von Sonntagsbrötchen oder Gartenpflege sich die passenden Begriffe zuordnen. Klickt dann ein hungriger Sonntagsfrühstücker auf den Link "Angebote" (der oben rechts auf jeder Seite in der Navigation zu sehen ist) und dann auf "Sonntagsbrötchen" in der Rubrik "Einzelhandel", listet das Branchenbuch alle Anbieter auf.

Der Klick auf "Gartenpflege" in der Rubrik "Dienstleistungen" bringt... Sie raten es.

Der "Newsletter Vauban" bekommt einen neuen Motor

Der allseits beliebte und per E-Mail verschickte Vauban-Newsletter hat heute bereits über 130 Abonnenten, wurde also gut angenommen. Es war leider bisher notwendig, sich in einer Prozedur per email anzumelden, die zwar einfach war, aber dennoch - wenn es einzelnen Benutzern nicht schnell genug ging - manchmal schief ging. Diese Zei-

ten sind vorbei; die Abonnenten werden einfach gewöhnliche registrierte Benutzer des Forumsystems und können das Forum "Vauban Newsletter" abonnieren. Sobald dort ein Artikel erscheint (und nur die Moderatoren können Artikel schreiben), bekommen die Abonnenten eine Kopie des Artikels nach Hause.

Dieses Abonnement ist noch dazu bei allen anderen Foren möglich; auf diese Weise kann man daheim faul die Füße hochlegen und warten, was an emails alles eintrudelt.

Viel Spaß also beim Surfen im neuen System! Ich freue mich über Rückmeldungen, seien es gute oder schlechte, denn es gibt sicher auch jetzt noch einiges zu verbessern.

Mail: delleske@vauban.de

Andreas Delleske

Ihre Gesundheit liegt uns am Herzen



Unser Gesundheitscheck:

Wir messen:

- Ihren Blutdruck
- Ihren Blutzucker
- Ihr Cholesterin (HDL/LDL)
- Ihren Arteriosklerosefaktor
- Ihren Fettgehalt im Körper

Wir führen:

- ein großes Sortiment Homöopathie
- DI IU (auch Hochpotenzen)
- Wala
- Weleda
- Stütz- und Kompressionsstrümpfe (auch Maßanfertigung)

Wir verleihen:

- Babywaagen (digital)
- Milchpumpen (elektrisch)
- Inhalationsgeräte (elektrisch)

Wir sind durchgehend für Sie da

Mo-Fr 8.30-18.30 Uhr • Samstag 8.30-13.00 Uhr

k&k
APOTHEKE



Marion Gräfin von Kanitz

Dr. Christa Komper

Hexentalstraße 7

79249 Morzhauzen

☎ (07 61) 4 59 45 0

☎ (07 61) 4 59 45 -50

e mail: info@KundK.Apothek.de

Internet: www.KundK-Apothek.de

Offenes Atelier in Haus 037

Wir sind eine Gruppe von derzeit 11 KünstlerInnen und Kunstinteressierten. Die meisten leben in Vauban. 2002 haben wir ein KünstlerInnen-Fest ins Leben gerufen, 2003 eine Ausstellung in Haus 037 organisiert.

Seit drei Jahren verfolgen wir schon unseren Wunsch, in Haus 037 Räume für Kunst zu etablieren - AB MITTE OKTOBER 2003 GEHT'S LOS! Atelier-Treffs und Fortbildungen organisieren wir intern für unsere Mitglieder. Unsere angebotenen Kurse sind selbstverständlich offen für Alle. Das Angebot findet Ihr im Expresso, S. 19. Wer noch miteinsteigen oder sich über das Projekt informieren möchte, ist herzlich eingeladen, zu einem Treffen am Dienstag, 14.10. um 18.00 Uhr. Treffpunkt ist der Haupteingang von Haus 037. Der Atelier-Raum im DG kann besichtigt werden. Wer an diesem Tag keine Zeit hat, kann sich direkt an uns wenden.

Lutz Goebel, Tel. 0761-4002754 oder Heike Clement, E-Mail: clement@vauban.de

Heike Clement

Stimmen im Quartier

Heute mit Marion Feißt, (fast) 18, die seit April 2000 mit ihren Eltern und ihrem 15jährigen Bruder im Quartier wohnt.

1. Warum seid ihr hierher gezogen?

Wir hatten eine zu enge Mietwohnung und haben jetzt mehr Platz in unserem Haus.

2. Was genießt du am meisten?

Ich habe es nicht so weit zum Fußballtraining beim ESV, und mir gefällt es, dass wir außerhalb der Stadt und doch verhältnismäßig nah am Zentrum wohnen. Auch lernt man hier die Nachbarn schnell kennen, und ich habe Gelegenheit zum Babysitten.

3. Was ist anders, als du erwartet hast?

Dass so viele Autos herumstehen, obwohl es Stellplätze gibt.

4. Was gefällt dir hier nicht?

Mir gefällt alles!

5. Wie fühlt man sich als Jugendliche in diesem kinderreichen Stadtteil?

Man ist in der Minderheit und muss den Kinderlärm ertragen. Aber zum Glück habe ich mein Zimmer nach hinten raus und höre dann das Geschrei auf der Straße nicht.

6. Wie beurteilst du als Fußballerin den neu angelegten Bolzplatz am Ende des zweiten Bauabschnitts?

Er hat immerhin zwei Tore, aber es fehlt eine Abgrenzung, so dass man weit nach dem Ball rennen muss. Als Belag wäre Rasen optimal, der Belag ist fast zu weich, dafür ist die Verletzungsgefahr geringer.

Wird der Platz angenommen?

Meinem Eindruck nach spielen da ab und zu welche

7. Wofür sollte die Stadt hier mehr Geld ausgeben?

Für die Jugendarbeit. Es wäre schön, wenn Jugendliche sich draußen treffen könnten und es einen Grillplatz ablegen von den Wohnhäusern geben würde. So ein alter Kasernenkeller wäre auch gut, da würde man wenigstens niemanden stören. Aber das ist nicht mehr für mich, sondern für die jetzigen Kinder.

8. Dein Lieblingsplatz im Vauban?

In meinem Zimmer oder im Garten.

9. Was müsste auf einem typischen Vaubanfoto sein?

Bunte Häuser und Grünflächen mit Kindern.

10. Was sagen deine Freunde zu deinem Wohnquartier?

Ökovierteil!

Die Fragen stellte Christa Becker



Marion Feißt Foto: Christa Becker

Stimmen im Quartier

Private Finanzplanung für Ausgeschlafene

Gestreutes Risiko ist halbes Risiko!

Für einen guten Schlaf gibt es viele Gründe. Bei uns erfahren Sie mehr über eine gründliche Finanzplanung und alles zum Thema Risikostreuung.

SPARKASSE
PRÄMIUM NÖRDLICHER BHEISGAU

die Bank - das Vertrauen - der Erfolg

www.sparkasse-nord.de

Zu nah an Bahn, Straße und Mobilfunkantennen

Dritter Kindergarten seit Ende September in Betrieb

Im September wurde der dritte Kindergarten auf dem Vauban bezogen. Die bis dato provisorisch untergebrachte Waldorfgemeinschaft, die bis Ostern im Haus 37 weilte, hat nun eine dauerhafte Bleibe. Die Freude darüber ist jedoch nicht ungetrübt. Rund hundert Eltern aus dem Einzugsbereich der Kita hatten im März 03 gegen diesen Standort protestiert und die Gemeinderäte aufgefordert, sich für ein Alternativgrundstück einzusetzen. Unterstützt wurde diese Forderung vom Forum Vauban, dem AK Mobilfunk Vauban, dem Mütterzentrum Lindenblüte, vom Verein 'Kind und Umwelt' und der 'Initiative zum Schutz vor Elektromog Südbaden e.V.'.

Auch die Badische Zeitung wurde eingeschaltet und berichtete über die ungünstige Lage, in unmittelbarer Nähe zur stark befahrenen Wiesentalstraße, direkt an der Bahnlinie und in nur geringem Abstand zum Gebäude Wiesentalstr. 10, auf dessen Dach 29 Mobilfunkantennen installiert sind.

Kein Alternativstandort

Die zunächst positive Reaktion aus dem Bauausschuss und der aktive Einsatz von Eckhart Frie-

bis von den Grünen, der sich in einem Brief an Baubürgermeister Schmela für die Suche nach einem anderen Standort einsetzte, fand in der Abstimmung des Gemeinderats am 25. März keinen Niederschlag. Lediglich die Fraktion der Linken Liste/unab-

tag und von den vielen Entscheidungen, die vom Rotstift diktiert waren, als es gegen 22 Uhr endlich zur Abstimmung kam. Aber zum Image vom kinderfreundlichen Freiburg passt dieses Ergebnis nicht.



Foto: Petra Völzing

Im Schatten der Mobilfunkantennen: Der neue Kindergarten an der Wiesentalstraße

hängige Frauen hatte ihre Zustimmung versagt. Offensichtlich hatte das Baudezernat mit seiner postwendend nachgelegten zweiten Beschlussvorlage die Mehrzahl der Gemeinderäte überzeugt. Darin wurde neben dem Zeitdruck auch ein finanzielles Argument vorgebracht. Andere mögliche Grundstücke (vor allem gesundheitlich weniger bedenkliche Standorte) seien vermarktungsfähiger und würden daher einen höheren Quadratmeterpreis erzielen." Eventuell waren die Gemeinderäte auch zermüht vom langen Sitzungs-

Strahlungsmess- und Grenzwerte

Inzwischen hat ein Baubiologe von der Initiative zum Schutz vor Elektromog Südbaden e.V. erste Messwerte im Kindergarten und seinem Freigelände ermittelt. Die Spanne erstreckt sich von Werten unter 100 $\mu\text{Watt}/\text{m}^2$ bis über 1 000 $\mu\text{Watt}/\text{m}^2$.

Im Artikel "Kindergarten im Schnellverfahren" in der Badischen Zeitung vom 17.09.03 heißt es ähnlich wie in der Bauamtsvorlage: "Die zulässigen Strahlungswerte werden bei weitem unterschritten" und zitiert

damit Theo Kästle vom Hochbauamt. Sowohl Kästle, als auch Herr Schmela sowie die BZ-Mitarbeiterin Simone Höhl verschweigen, dass die Grenzwerte nur Wärmeeffekte berücksichtigen, nicht jedoch darüber hinausgehende biologische Auswirkungen. Mikrowellenstrahlung, insbesondere gepulste, birgt jedoch vielfältige Gesundheitsrisiken, da sie in die biologischen Regulationssysteme des Körpers eingreift. Unzählige Studien bestätigen diese Effekte (Veränderungen im EEG, Blutbild, der Hormonsysteme, usw.). In welcher Weise sie die Gesundheit des Einzelnen beeinträchtigen oder schädigen, hängt von vielen Faktoren ab, u.a. der Expositionsdauer und -intensität, dem Lebensalter, den Vorbelastungen, der individuellen Konstitution.

Noch Chancen, die Kinder abzuschirmen?

Nachdem an der Standortfrage nicht mehr zu rütteln war, stellte sich die Frage nach Abschirmmaßnahmen. Da die äußere Holzverkleidung erst vor Ort aufgeschraubt wurde, wäre es möglich gewesen vorher - z.B. in Eigenleistung - eine Abschirmfolie oder ein Feingitter aufzutackern. Der Zeitrahmen war allerdings zu knapp, als dass sich der Träger ausreichend mit der Materie hätte vertraut machen können. Nun gibt es die Überlegung, zum Bahndamm und zur Wiesentalstraße hin eine Schallschutzwand aufstellen zu lassen und diese zusätzlich gegen die Funkwellen abzuschirmen. Zudem könnte im Ruheraum im ersten Obergeschoss durch eine Abschirmtapete oder -folie zumindest eine Abmilderung des unerbetenen Dauerbeschusses mit gepulster Strahlung erreicht werden. Den Kindern wäre es zu gönnen, denn drei Kitajahre sind eine wichtige Zeit für die spätere Entwicklung und Gesundheit.

Reinhild Schepers,
Christa Gronbach

Aktuelle Literatur zum Problem-bereich Mobilfunk siehe Internetseite des AK Mobilfunk: www.vauban.de/forum/Arbeitskreise (Ak Mobilfunk)

Praxisgemeinschaft Therapiezentrum Merzhausen



Termine nach
Vereinbarung!

www.therapiezentrum-merzhausen.de

Postanschrift:
Therapiezentrum
Mühleweg 2
79249 Merzhausen

Physiotherapie

Krankengymnastik, Massage,
Lymphdrainage,
Sportphysiotherapie

Christoph Berberich
0761-409 88 93

Logopädie

Behandlung von Sprach-,
Sprech-, Stimm- und
Schluckstörungen

Reiner Hanke
0761-404499

Ergotherapie

Pädiatrie, SI-Therapie,
Neurologie,
Psychiatrie

Ulrich Guyer
0761-404490

Andreas Dilger, Winzer und Landwirt

VA: *Andreas, seit gut zwei Jahren stehst Du jede Woche auf unserem Bauernmarkt und verkaufst dort Deinen selbstangebauten Wein und Schnäpse. Kannst Du davon leben und was hast Du davon gemacht?*

Ich bin Diplom Sozialarbeiter und habe vor 8 Jahren - mehr als Hobby - damit begonnen einige Rebstücke in St. Georgen sowie ein paar Streuobstwiesen zu beackern, meinen eigenen Wein zu keltern und Schnaps zu brennen. Mein zweites Standbein ist die Firma Holzbläser, bei der ich ökologische Holzfaserdämmung verarbeite (wie z.B. bei der Renovierung Haus 037).

Meine landwirtschaftlichen Produkte habe ich bisher im Direktverkauf, auf dem Markt im S.U.S.I-Cafe und im Quartiersladen vermarktet.

VA: *Und das soll sich jetzt*

ändern?

Ja, ich habe im Laufe der Jahre gemerkt, dass die landwirtschaftliche Arbeit mir viel Freude macht und ich sie ausbauen und professionalisieren möchte.



Andreas Dilger an seinem Marktstand...

Die Nachfrage, nicht nur im Vauban, sondern auch überregional hat mich darin bestärkt. Ich habe in diesem Jahr bei der DLG-Prämierung die Silbermedaille für mein Kirschwasser bekommen. Im nächsten Jahr werde ich meine Schnapsbrennerei in die

Wiehre verlegen. Ich bin seit Juli 2003 Mitglied bei Eco-vin und führe damit einen geprüften ökologisch- landwirtschaftlichen Betrieb.

VA: *Dann kannst Du Deinen Wein jetzt mit der Bezeichnung "Bio-Wein" verkaufen?*

Nein, nicht sofort. Es gibt eine zweijährige Umstellungszeit. Da steht dann auf dem Etikett "aus Umstellungsbetrieb". Ein neues Logo habe ich schon geplant.

VA: *Heißt das, der Ziegenkopf verschwindet?*

Nein, nicht ganz, jedoch ist der Ziegenkopf stark mit dem Kinderabenteurerhof verbunden, den ich vor einigen Jahren gegründet habe.

VA: *Welche Weinsorten baust Du an?*

Gutedel, Müller- Thurgau und Regent baue ich am St. Georgener Schönberg selbst ein, Spätburgundertrauben übernehme ich bis jetzt von einem befreundeten Winzer und baue sie in meinem Weinkeller aus. Dazu kommen Obst- und Tresterbrände und verschiedene Liköre.

VA: *Welche Werbestrategien willst Du fahren, um Deine Produkte noch bekannter zu machen?*

Geplant ist ein neuer Prospekt,

eine neue Flaschenausstattung und eine Homepage. Ich habe Anfragen von Bioweinläden aus



...und bei der Verkostung

anderen Städten. Weinbergsbesichtigungen und Verkostung meiner Produkte im Weinkeller werde ich weiterhin anbieten.

VA: *Wann haben wir Gelegenheit, deinen Wein zu probieren?*

Immer Mittwochs auf dem Wochenmarkt und wie jedes Jahr werde ich im Dezember zu einem offenen Keller einladen.

Das Gespräch führte Kitty Weis

Leute im Quartier

DROGERIE REFORMHAUS Hexentalstr. 33, Tel. 402555

EHRET

Reformhaus

- Drogerie
- Schreibwaren
- Bürobedarf
- Zeitschriften
- Foto - Lotto
- Fotoarbeiten
- Cosmetik
- Kosmetikbehand.
- VAC/Verkaufsstelle
- Reinigungsgerätee
- Firma Himmelsbach

EDEN Gemüsesäfte mit lebenswichtigen Sekundären Pflanzenstoffen

EDEN S-P-S Spezialist

DER WEG IST KURZ - DIE FREUDE LANG

Alles für gesunde und kranke Tage finden Sie in der

HEXENTAL-APOTHEKE

Apothekerin H. Koch
79249 Merzhausen · Dorfstr. 5

Öffnungszeiten:
Mo - Fr: 8.30 - 13.00 / 15.00 - 18.30
Sa: 8.30 - 13.00

Tel. 0761-403366 Fax 406785 e-mail: hexental-apo@gmx.de

Geburtshaus

licht blick

Das Einzige seiner Art in Freiburg

Eine Geburt ist für alle Beteiligten ein elementares Erlebnis und prägt tief die spätere Haltung des Kindes zum Leben.

Sich als Schwangere mit seinen Erwartungen und Befürchtungen auseinander zu setzen, bewirkt eine viel gelassener Haltung zur Geburt. Auch fördert dies den Mut und die eigene Selbständigkeit. Wir begleiten Sie bei diesem spannenden Prozess fachkundig und behutsam.

Tel.0761 - 44 24 23

Waltershofener Str. 9

79111 Freiburg

www.geburtshaus-lichtblick.de

Bei uns werden Sie nicht entbunden, Sie gebären!

Infoabend immer am 2. Montag im Monat um 20:30 Uhr

N.E.W. – Villaban und die 13 Monde

In der Villaban gibt's Vieles, z.B. Fahrräder, Pizzas und Kaffee. Man kann nähen und auf einem innovativen Bett liegen. Alles klar.

Was aber bedeutet N.E.W.? Hinter der Glastüre des Büros von N.E.W. im ersten Stock gibt' viel Platz, für Sitzbälle, Stühle und Fächer an der Wand für Materialien aller Art, wie Kletterseile und Iso-Matten. Hier ist das neue Zuhause von N. E. W. Junge Leute, die etwas Neues in Vauban anbieten wollen, vor allem für Jugendliche. In diesem Herbst startet das Projekt 13 Monde. Die Jugendlichen möchten in ein neues Konzept für interessante 13 Samstage oder Wochenenden für Mädchen einsteigen. Ein grundsätzlich kreativer Ansatz in allem Tun, Outdoor-Aktivitäten, Ausdruck in Kunst, Musik oder Tanz, Tech-

niken aus Yoga und Meditation, Umgang und Arbeit mit modernen Medien sowie die Erweiterung von



Spass ist garantiert

Kenntnissen über die eigene Individualität und den eigenen Körper sollen das Selbstbewusstsein und die Sicherheit im Umgang mit den Herausforderungen des Alltags der Mädchen fördern. Für

Jungs wird im neuen Jahr ein ähnliches Projekt starten. Alle interessierten Mädchen und Jungs zwischen 12 und 16 Jahren sind mit ihren Eltern herzlich eingeladen zu einem Infoabend am 21. Oktober ab 19 Uhr in Villaban (Tel 401 4444).

PS. Hinter den Initiativen N.E.W. verbirgt sich ein als gemeinnützig anerkannter Verein, ein freier Träger der Jugendhilfe

Baden-Württemberg, das Netzwerk für Teamentwicklung und Weiterbildung, das Workshops auch für Erwachsenen anbietet.

Heidrun Maitreau

JUKO: Jugendliche und Eltern geben nicht auf....

Was wurde aus dem Motto vom Stadtteilstiftung 2003 "Kasernen und Freie Flächen erhalten"? Was wurde aus den vielen Treffen mit der Geschäftsstelle Vauban und dem Gartenamt? Was haben wir erreicht?

Die neu gegründete "Jugendkooperative" in Vauban, (JUKO) bleibt am Thema, fordert Planer, Eltern, Pädagogen und Stadtverwaltung auf, sich für die Interessen und Bedürfnisse von Jugendlichen einzusetzen.

lungen und Gremien gehört.

Die Initiative "JUKO" fordert auch ein städtisches Signal für die heranwachsende Jugend, (ca. 40 % der BewohnerInnen werden in ein paar Jahren Jugendliche sein).

Wir fordern eine Freifläche, die nicht unmittelbar im Wohnbereich liegt, und sich für Freizeit, Sport und Treffpunkt eignet.

Perspektive 1

Die Juko, und die Quartiersarbeit des Forum Vauban e.V. möchten mit der Badenova über das Grundstück (Wiesentalstraße / Clara-Immerwahr.-Str.), ins Gespräch kommen. Wir möchten wissen, was dort geplant wird.

Falls dort erstmal nicht gebaut wird, könnte z.B. ein Basketballplatz errichtet werden?

Wir möchten in den Schlagzeilen sehen: Badenova unterstützt energievoll die Jugend!

Perspektive 2

Nach der letzten Gemeinderätlichen Arbeitsgruppe Vauban wurde vorgeschlagen, eine 500 qm Fläche für Half- Pipe und andere Nutzungen in Pacht für die Dauer von 15 Jahren zu übernehmen. Diese 500 qm stehen nördlich von Haus 50. Dieses Grundstück soll in Eigentum von Projekt Diva erhalten blei-

ben. Dafür müsste Diva einen Nutzungsvertrag für die Dauer von 15 Jahren mit der Stadt schließen. Dieser Vorschlag bringt zugleich Vorteile und Nachteile für das Projekt Diva, die gerade noch die Finanzierung für den Erhalt von Haus 050 sicher stellen möchte.

Die Verhandlungen laufen weiter und wir hoffen auf eine gerechte und faire Entscheidung, die zum einen das Realisieren eines alternativen Gewerbeprojekts und zum anderen eine Fläche für skaten und Treffen ermöglicht.

Interessierte Eltern und Jugendliche, die bei der JUKO mitmachen möchten, können gerne **jeden letzten Mittwoch im Monat im Stadtteilbüro, Haus 037, 1.OG. einsteigen. Nächstes Treffen ist am 29.10.2003 um 20.00 Uhr**

Infos und Kontakt:

Quartiersarbeit: Tel. 45687134
Jerome Prohaska
Hilde Erner: 4709660

A propos Feschte!

Die Jugendkooperative lädt ein **am 29.11.03 ab 19.00 Uhr zum Film und Party In Haus 037.**

Patricia de Santiago
Quartiersarbeit und Juko

Die JUKO lädt ein:

Die Rettet eure Kinder PARTY

Am 29.11. im Haus 37

ab 2000 Uhr Tapas & Getränke

ab 2030 Uhr Film

ab 2230 Uhr Musik & Cocktails

Wer ist in der JUKO?

Eltern, die die Interessen ihrer jugendliche Kinder wahrnehmen. Jugendliche, die gerne einen Basketballplatz, eine Half-Pipe für's Skaten und selbstgestaltete freie Räume umsetzen möchten.

Zur Seite stehen die Quartiersarbeit und Juks, die diesen Prozess begleiten und mehr Sensibilisierung und Engagement der Eltern, Nachbarn und Verantwortlichen fordert. "Städtebauliche Signale" dieser Ausdruck wird oft in Verhand-



Warten auf die neuen JuKS-Räume im Haus 037

Der Zeit zwischen Ostern und Pfingsten sollte es eigentlich soweit sein, dass der ehemalige Quartiersladen für eine provisorische Nutzung den JuKS-Besuchern zur Verfügung fertiggestellt wird. Das war der Plan, und seitdem hat die Sonne viele Stunden lang über Vauban geschienen. Der Quartiersladen ist allerdings noch immer nicht in dem Zustand, dass er vom JuKS eingerichtet oder in Betrieb genommen werden kann. Der Grund dafür ist jedoch nicht die viele Sonne oder das fehlende Engagement der Verantwortlichen im Stadtteil. Das Hauptproblem für die Verzögerung liegt darin, dass die Lüftungsbaugesellschaft 3 Monate mit ihren Arbeiten im Verzug ist und dadurch den Fortgang der Arbeit

ten wesentlich blockiert. Nach Angaben von Fabian Sprenger vom Stadtteilzentrum Vauban e.V. ist mit einer Nutzung der Räumlichkeiten durchs JuKS realistisch erst ab den Herbstferien zu rechnen.

Das hat die Konsequenzen, dass der JuKS Teenie- und Jugendbetrieb mindestens bis zu den Herbstferien in den Räumen in der Rahel-Varnhagen-Straße verbleiben wird. Das Kinderkino hat bis zum November ebenfalls keinen Platz im Haus 037. Die angesetzten Termine werden entweder verlegt oder müssen ausfallen, leider (dazu bitte die aktuellen Flyer oder den Termin kalender unter www.vauban.de beachten!).

Und wenn's dann wirklich grünes Licht gibt im Haus 037, dann benötigen wir erst mal die Hilfe von tatkräftigen Jugendlichen und vielleicht auch von einigen Eltern, denn es muss noch gestrichen werden, die Beleuchtung eingerichtet werden, und auch der Boden benötigt noch eine Behandlung. Interessierte können sich bereits bei uns melden.

An dieser Stelle sei bereits den

Spendern von Sofas und Kühlschränken gedankt. Leider sind die Möbel nun immer noch nicht zum Einsatz gekommen. Und letztendlich noch einmal der Aufruf: Wer noch alte Sofas abzugeben hat - wir sind dankbar dafür - denn bei uns sind die Dinger immer extrem kurzlebig !!!!

Carl Thielcke

Freie Plätze in der Mädchengruppe!!!

für Mädchen 11 - 13 Jahre, dienstags von 16 bis 18 Uhr Kosten: 25,- Euro pro Jahr

Es gibt noch Plätze in unserer Mädchengruppe! Habt Ihr Lust klettern zu gehen, Eis zu essen, zu schwimmen, Freundinnen zu treffen, zu quatschen, Ausflüge zu machen und vor allem Spaß zu haben?

Also meldet Euch an unter Tel. 4019476 oder kommt einfach am Dienstag ins JuKS, Rahel-Varnhagenstr. 23, Freiburg vorbei.

Renate Leichtle & Barbara Ambis

Den Juks-Raum für Kindergeburtstage

Sie möchten Kindergeburtstag feiern, doch das Kinderzimmer ist zu klein oder der Teppichboden im Wohnzimmer noch ganz neu? Unser Raum in der Rahel-Varnhagen-Str. 23 eignet sich prima für Kindergeburtstage und andere private Feste. Vermietungen sind freitags und samstags von 16 - 21 Uhr möglich. Erforderlich ist eine erwachsene Begleitperson und rechtzeitige Anmeldung. Die Kosten betragen 25,- Euro für Nicht-Mitglieder und 20,- Euro für Mitglieder.

Weitere Termine für Kinder und Jugendliche findet Ihr im Expresso auf S. 19

Offene Kinder- und Jugendarbeit

Wochenprogramm von JuKS:

Bürokontaktzeiten: Dienstag 9-11 Uhr, Donnerstag 16-18 Uhr
Tel.: 40 19 476, Email: juks.vauban@freenet.de

Jugend- und Kinderräume Vauban, Rahel-Varnhagen-Str. 23

Montag: 17.00-18.30 Uhr, **Cirque du Vauban I**, 8-12 Jahre; 19.00-20.30 Uhr **Chieffchecker** Jugend macht Zeitung für Jungen und Mädchen, 12-16 Jahre

Dienstag: 16.00-18.00 Uhr **Mädchengruppe**, 11-13 Jahre

Mittwoch: 15.30-17.30 Uhr, **Offene Tür für Schulkinder** bis 12 Jahre; 18.30-21.00 Uhr **Cafe 14s** (for Teens) ab 12 Jahre

Donnerstag: 16.30-18.00 Uhr **Cirque du Vauban II**, 8-12 Jahre; 18.30-21.00 Uhr **Teenie- und Jugendclub**, 13-16 Jahre

Eisenbahner Sportgaststätte
Kufsteiner Str. 2
79115 Freiburg
Tel.: 0761/492110
Täglich 11-01 Uhr



Mittagstisch ab 4,90 Euro
incl. 0.2 l alkoholfreies Getränk

Vegetarische Küche

Familienfeste - Brunch - Sonnenterrasse

Familienfreundliches Angebot:

Ab 2 Pers. m. Kind/ern: für Kind/er **gratis** Spätzle m. Sosse

Bundeskegelbahnen

MEHR KÜCHE GEHT NICHT!

FRAGEN SIE NACH UNSEREN SONDERKONDITIONEN FÜR VAUBAN UND RIESELFELD

SCHMIDT
BOSCH

Keller + Schneider

Lehrer Str. 43 - 79115 Freiburg - Tel. 0761/492110 - www.keller-schneider.de
Hinterhof 30 - 79089 Ulm/abg. - Tel. 0769/30201 - kuche-@keller-schneider.de

Mütterzentrum Lindenblüte im neuen Raum in Haus 037

Wir eröffnen in diesen Tagen den neuen Raum im Dachgeschoss des Stadtteilzentrums Haus 37. An dieser Stelle danken wir allen HelferInnen, die dazu beigetragen haben, den Raum einzurichten.

Hier im Stadtteil beginnt das Mütterzentrum Lindenblüte im neuen Raum auch mit neuen Programmangeboten:

Die wichtigste Neuerung, wir bieten wieder ein offenes Mütterzentrumscafe jeden Freitag, von 10 - 12 Uhr an. Die Cafe-Frauen backen einen Kuchen, den wir mit Tee oder Kaffee gegen Spende verkaufen. Mitmacherinnen sind herzlich willkommen. Wir haben eine Second Hand Ecke eingerichtet, hier werden Kleiderspenden gut erhaltener Kinderkleidung angenommen und gegen Spende abgegeben. Die Second Hand Ecke ist während des offenen Cafes geöffnet.

Das weitere Programm sieht wie folgt aus:

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
vormittags	Spielgruppe Tautropfen	Spielgruppe Tautropfen	Spielgruppe Tautropfen	Spielgruppe Tautropfen	Lernzettel Mütter/Väter-Kind-Gruppe (Café + Cecilia-Cook	Müttergespräche 10.00 / 11.00
nachmittags		FLORIAN (Sport)				
abends		Lernzettel Y			Finanzanalyse Spielgruppe 14.00 / 15.00	

Wir haben den Raum noch zeitweise frei, Interessenten können gerne mit uns Kontakt aufnehmen, wir informieren und helfen dann bei der Organisation dieses Angebotes. (Tel. 500 9117 und 470 98 64).

Zur Geschichte des Mütterzentrums:

Das Mütterzentrum wurde 1999 von sechs Frauen und einem Mann mit Unterstützung der Stelle zur Gleichberechtigung der Frau der Stadt Freiburg gegründet. Wir erhielten rasch Förderung durch die Stadt Freiburg in Höhe der Miet- und Sachkosten. Hier war durch die anderen drei Mütterzentren in Freiburg gute Wegvorbereitung geleistet worden. Wir hatten einen ersten Raum im ersten Obergeschoss des Stadtteilzentrums, zuerst mit einem ehrenamtlich betreuten Mütterzentrumscafe, danach als ein Selbstbedienungscafe. Auf Anregung aus dem Stadtteil richteten wir dann die Spielgruppe Tautropfen ein, die Betreuung für Kinder unter 3 Jahren anbietet. Es fanden Haarschneiden für Kinder, Infoveranstaltungen zu verschiedenen familienrelevanten Themen, Bastelkurse etc statt. Wir sind mit Unterstützung der Stelle zur Gleichberechtigung der Frau der Stadt Freiburg mit den anderen drei Mütterzentren in Freiburg ver-

netz und organisieren unsere gemeinsamen Aktionen in regelmäßigen Treffen (z.B. Infostand in der Hauptstelle der Sparkasse, Teilnahme am Markt der Möglichkeiten im Konzerthaus, Zukunftswerkstätten der Mütterzentren, Gespräche mit der Stadtverwaltung etc.) Darüber

hinaus will das Mütterzentrum eine Kontaktstelle sein für Frauen jeder Altersklasse, Mütter und Väter. Wir orientieren uns am Konzept der Mütterzentren, das auf vier Säulen ruht:

- Anbieten eines offenen, bedarfsorientierten Angebotes,
- Arbeiten nach dem Prinzip der AlltagsexpertInnen (d.h. keine Fachfrauen/männer organisieren, sondern es wird davon ausgegangen, dass die Erfahrungen des Alltags eine Expertenschaft begründet, Aufwertung von Laienarbeit);
- die ehrenamtliche Arbeit soll honoriert werden, möglichst durch eine Aufwandsentschädigung (von diesem Ziel sind mangels Förderung viele Mütterzentren weit entfernt, meist werden durch die kommunalen Gelder Raum- und Sachkosten gedeckt, für die vier Mütterzentren war nach zweijähriger ehrenamtlicher politischer Arbeit mit den städtischen Stellen und dem Gemeinderat vor dem "Riesenfiananzloch" der Kommune letztes Jahr eben eine solche Aufstockung der Zuschüsse versprochen worden. Diese Aufstockung wurde nicht gemacht, auch die im Wahlkampf vom jetzigen OB Dieter Salomon versprochenen Teilzeitstellen für jedes Mütterzentrum werden heute nicht mehr erwähnt!);
- Kinder sind dabei, die Mütter/Väter stehen mit ihren Bedürfnissen jedoch im Zentrum.

Wir wollen familienpolitische Interessensvertretung stärken, Gleichberechtigung und Gleichwertigkeit von Frauen und Männern unterstützen und Freiräume für Mütter und erziehende Väter/Hausmänner in der Familienphase anbieten. Das Mütterzentrum Lindenblüte ist im Landes- und Bundesverband der Mütterzentren dieses Jahr als Mitglied eingetragen und durch die Vernetzungsarbeit in diesen Organisationen an einer politischen Lobby für Mütter und Familien beteiligt.

Nähere Informationen über unsere Tätigkeiten in den letzten Jahren können im Mütterzentrumsraum eingesehen werden, die Jahresberichte hängen an der Innenseite der Türen aus. Wir freuen uns über Interesse und Besuch.

Als weitere Neuerung können wir darüber informieren, dass wir seit diesem Jahr anerkannter Träger der freien Jugendhilfe sind. Diese Tatsache verbessert ein bisschen unsere finanziellen Spielräume, vor allem für die Gelder der Kinderbetreuung.

Unsere Infotelefonnummern:

Spielgruppe Tautropfen: Ursula Nowak-Sticht, Tel: 470 98 64
 Vereinsarbeit, Gremienarbeit-Dagmar Schüllli, Tel: 500 9117

Freie Plätze in unserer Kindergruppe für Kinder unter 3 Jahren

Betreute Spielgruppe "Tautropfen", waldorfpädagogisch orientiert, für Kinder unter 3 Jahren hat noch Plätze frei.

Anmeldung und Information: Ursula Nowak-Sticht Tel. s.o.

Neu im Programm:

- Mütterzentrumscafe / Eltern-Kind-Kaffee

Wir suchen für das offene Cafe noch Frauen oder Männer, die mit einem selbstgebackenen Kuchen für zwei Stunden das Cafe gegen Aufwandsentschädigung betreuen wollen. Eine Einführung durch uns ist selbstverständlich.

Während des offenen Cafes kann die Second-Hand-Ecke durchgesehen werden.

- Mutter-Vater-Kind Spielgruppe für ca. 1 jährige Kinder, jeden Freitag, 10 - 11.30 Uhr im Mütterzentrumsraum im Dachgeschoss des Stadtteilzentrums. Ansprechpartnerin: Jule Hohenstein, Tel. 0761 / 1377 824

Vorstandsfrauen gesucht

Welche Frau möchte in einem freundlichen Team sich in die Angelegenheiten einer Vereinsvorstandstätigkeit einarbeiten. Wir garantieren Spass an der Sache, Einblick in die Mütterzentrumsarbeit hier im Stadtteil, in kommunalpolitische Zusammenhänge in Freiburg und Anteilnahme an einer Organisation, die inzwischen weltweit vernetzt ist. Informationen gibt Dagmar Schüllli, Tel. 0761/500 9117.

Dagmar Schüllli

Physiotherapie

Cornelia Natsch

- ✓ Krankengymnastik
- ✓ Manuelle/ Cyriax Therapie
- ✓ Bobath für Erwachsene
- ✓ Fango / Massage
- ✓ Schlingentisch
- ✓ Muskelrelaxation nach Jacobson
- ✓ Brügger
- ✓ PNF

Rahel-Vornhagen-Str.67
 ☎ 400 46 51
 alle Kassen
 Termine nach Vereinbarung

+++expresso+++ Der Termin- und Infoservice

Termine/Kleinanzeigen

Aktuell

Die., 14. Okt., 18 Uhr
AK Kunst, Info und Besichtigung des Ateliers. Haus 037

Fr., 17. Okt. 3., 16 Uhr
Besichtigung **Projekt Drei5Viertel**. Treffpunkt Quartiersgarage Lisa-Meitner Str. S.S. 6

Fr., 17. Okt., 15-19 Uhr

Flammkuchenbacken, Grünspange II

Sa., 18. Okt., 10-17 Uhr

Workshop: Wir gestalten unseren Marktplatz. Haus 037

Mi., 22. Okt., 15 Uhr

Eröffnung der Grünspangen 4 und 5 vor Ort

Fr., 24. Okt., 20 Uhr

Filmabend: Impressionen aus dem Hexental. SWR Produktion. Gemeinschaftshaus Genova 1, Heinrich-Mann-Str. 20

Sa., 25. Okt., 11-16 Uhr

Flohmarkt auf dem Marktplatz

Mi., 29. Okt., 15 Uhr

Einweihung der Solaranlage auf Haus 037, Marktplatz

29.-31. Okt.
Praxisseminar **Kreative Wandgestaltung**: Lasurtechniken, Stuccolustro, Tadelakt, Villaban. Infos unter merkle@vauban.de

Do., 30. Okt., 20 Uhr

Energiesparen - Energieversorgung in Vauban, Diskussion, Haus 037

Die., 4. Nov., 20 Uhr

Konzeptionsabend: **Gastronomie in Haus 037**

Sa., 8. Nov.

Kleidermacherin Christine Ostermeyer, Verkaufsausstellung, Harriet-Straub-Str. 14

Mi., 12. Nov., 17. Uhr

Treffen der **Stadtteilstadt-Crew 2004** im 1. OG, Haus 37, weitere MacherInnen gesucht, s.S.3

Mi., 3. Dez., ab 20 Uhr

Kulturcafé: "Wetterlagen und andere Stimmungen"Konzert des gemischten Chores RHYTHMIX, Haus 037

Regelmäßige Termine

Bauernmarkt Vauban, **Mittwoch**, 14.30-18.30 auf dem Marktplatz

dem Marktplatz
JUKO -Jugendkooperative. Treffen jeden **letzten Mittwoch im Monat**, 20 Uhr, Haus 037, s.S. 16

AK Verkehr. Letzter Donnerstag im Monat, 20.15 Uhr, Haus 037

Mütterzentrum: Offenes Cafe. Freitags 10-12 Uhr, Haus 037

Fahrbibliothek der Stadtbücherei. **Freitags** 13-14 Uhr, K.-Kaspar-Schule, S.S. 3

Badminton in der Turnhalle K.-Kaspar-Schule. **Samstags** 17-19 Uhr

Raum der Stille

Fr 17.Okt. 20-21.30 Uhr
Einführung in die **Phyllis-Krystal Arbeit** in Genova 1, Info Birgit Wagner, Tel 400 4308

So 19.Okt. 18-20.00 Uhr

Einführung in die **Eutonie**, Info Silvia Hauser, Tel 406 551

So 16.11. 20-22.00 Uhr

Schönheit kommt von innen- **Gesichtsbehandlung** im Raum der Stille, Haus 37, Info K. Petersen, Tel 45 68 33 65

Workshop: Sitzkissen selbstgemacht, Ort und Termin nach Absprache, Info Karen Petersen, Tel 45 68 33 65

Kundalini-Yoga, Ort und Termin nach Absprache, Info Thomas Dickel, 480 81 58

Offenes Atelier

Atelier-Kurs **Freie Malerei** mit Anne Peschlow, **Donnerstag, 19.30-22 Uhr**, Mal- und Zeichentechniken erlernen.

Freies Malen - kreativ mit Anne Peschlow, **Montag, 18-20.30 Uhr**, innere Bilder zum Ausdruck bringen.

Malen mit Naturfarben mit Lutz Goebel, **Mittwoch, 19-21 Uhr**

Angebote für Kinder und Jugendliche

Fr., 17.Okt.
JuKS-Kinderkino im Rahmen des Lirum-larum-Lesefestes: Eine Hexe in unserer Familie, ab 6 Jahren. (Zeit und Ort werden

Playmobil, Lego, Bücher, Spiele und v.m. Von 0-99 Jahren, wir erfüllen jeden Wunsch. Firle-fanz-Spielwaren, Terlanerstr. 14, 79111 FR-St.-Georgen, Tel. 0761-7977737

Homöopathie ist (k)eine Kunst. Neuer Jahreskurs in klass. Homöopathie ab 22.Okt.03 für Anfänger. Ziel: Kompetente Behandlung von einfachen Erkrankungen in Familie und Freundeskreis. Kontakt: Birgit M. Kraus Tel 0761.45366071

Wickelkommode zu verkaufen: Wir verkaufen unsere Wickelkommode (Maße: Höhe 99cm, Breite 87cm, Tiefe 71cm, Aufsatzhöhe 26 cm), massiv

Kiefer lackiert, mit vier Schubladen und einer Tür für 60 Euro. Bei Interesse Tel. 0761 / 470 98 64.

Reithherapie für Jugendliche und Erwachsene, Bioenergetik, Lichtarbeit: Info Karen Petersen Tel:45 68 33 65

Wohnungsaustausch: 127 qm, Vauban, EG/OG m. Garten 2. BA möchten sich verkleinern. Suchen kleinere 3-4 Zi-Whg. für Eur 2.100 pro qm im Vauban. Tel. 2021706

Die Hebammenpraxis in der Wiehre **vermietet schöne Räume** stundenweise oder am Wochenende. Tel. 0761/34232

Der Marktplatz um die Ecke

kurzfristig bekannt gegeben)

Die., 21. Okt., ab 19 Uhr

N.E.W. Jugendprojekt. Infoabend, Villaban, s.S. 16

Sa., 25. Okt., ab 16 Uhr

Mädchen-Party-Time in den Juks-Räumen

Fr., 31.10kt.

JuKS-Kinderkino im Rahmen des Lirum-larum-Lesefestes: Kannst Du pfeifen, Johanna ?, ab 6 Jahren. (Zeit und Ort werden kurzfristig bekannt gegeben)

Fr., 14.Nov., 19 - 22 Uhr

JuKS-Teenedisco für alle ab 12 Jahren.(Ort wird kurzfristig bekannt gegeben)

Fr., 28.Nov.15 Uhr

JuKS-Kinderkino: Die kleine Hexe, ab 6 Jahren, wohl endlich wieder im Haus 037

Fr., 5. Dez., 15 Uhr

JuKS-Kinderkino: Es gibt nur einen Jimmy Grumble, ab 8 Jahren, im Haus 037



Hexentalstr. 8
79249 Merzhausen
Tel. 0761-40 62 24
Fax 0761-40 62 27
www.Elektro-Schepper.de

- **Elektroinstallationen**
- **ISDN-Installationen**
- **Sat-Anlagen**
- **Netzwerkverkabelungen**
- **Elektrogeräte**
- **Kundendienst**

Bild+Filmstation Merzhausen



Hexentalstraße 31
79249 Merzhausen
Tel: 0761/40 20 64
Fax 0761/40 20 93
www.PartyServiceLehmann.de



Die Fuscho-Garantie

Unsere Produkte sind aus eigener Schöpfung, die Kinder und Süßweine aus der Region!

Spezialitäten vom kalten/warmen Buffet
Vorspeisen - Canapés - halbe belegte Brötchen
Salate - Suppen - Spezialitäten im Teigmantel
Pastagerichte - Beilagen - Desserts

Zu guter Letzt

Utopia zwischen Solargarage und Plusenergiehaus?

Impressionen aus der kleinen Großstadt Freiburg

"Eine individualisierte Bohème, wie sie sich zwischen den Altbauten der Wiehre etabliert hat, sucht man in Freiburgs neu-estem Stadtviertel vergeblich. Das Vauban-Quartier ist eines der Vorzeigeprojekte der Stadt: Auf dem ehemaligen Kasernengelände der französischen Streitkräfte entsteht hier seit 10 Jahren eine Art Utopia zwischen Solargarage, Plusenergiehaus und Vakuumtoilette. Konversion auf 38 Hektar mit all den Errungenschaften des ökologisch-emanzipatorischen Komplexes. Für die einen die "Grüne Hölle", für die anderen ein Lebenstraum, mit Baugruppen, "Kfz-ärmer Gemüseanlieferung" und einer "Hebammerei", die Nachkömmlinge milieugerecht entbindet. Man lebt im Vauban-Viertel eng nebeneinander und verkehrsberuhigt, keinesfalls billig, stets umgeben von Verständnisprofis. Bei Druck im Kiez hilft die "Koko", eine "konstruktive Konfliktberatung", die bei Spielplatzlärm und anderen Quisquillen bereitsteht, die verdichtete Wohnformen mit sich bringen können. So führte das Geratter handge-schobener Bobby-Cars schon zur Bildung einer "Flüsterreifen-Initiative".

*Mit freundlicher Genehmigung von
Wolfgang Abel*

Der vollständige Artikel ist in der "Stutt-garter Zeitung" vom 24.5.03 erschienen: "Tangoschule oder Bürgerverein - man kennt sich".



Jetzt begrüßt sie uns nicht nur am Eingang des Stadtteils am ersten SUSI-Haus, sondern winkt uns auch beim Verlassen des II. Bauabschnitts nach. Pippi Langstrumpf - Patronin des Quartiers Vauban?



Fotos: Christa Becker

Ist er der selbe - oder der gleiche? Egal, er ist wieder da: unser Briefkasten! Und er steht sogar kinderfreundlich auf "unserer" Seite der Merzhauser Straße. be

Haus 037 orange

Selbstmord knapp verhindert

Nicht alle BewohnerInnen des Stadtteils waren mit der Farbauswahl zufrieden. "Wenn das Haus orange, blau oder rot wird erschieße ich mich". Solch finstere Drohungen wurden gegenüber Mitarbeitern des Forum Vauban ausgestoßen.

Dies konnten der Vorstand und die Architekten von Haus 037 mit dem Hinweis auf das demokratische Abstimmungsverfahren durch die BewohnerInnen (Mehrheit orange) schlussendlich doch verhindern. Wäre ja auch schade um den neuen Anstrich gewesen, wenn dort ein hässlicher roter Fleck die neue Fassade verunziert hätte. we.

Engagieren Sie sich für die Belange des Quartiers Vauban

Werden Sie Mitglied beim Forum Vauban e.V.
Beitrag 36 Euro im Jahr
Mitgliedsanträge beim Forum Vauban, Haus 037, 1 OG. oder im Internet unter www.forum-vauban.de

BAUEN FÜR IHRE ZUKUNFT!

PASSIVHAUS ■ BAUGRUPPE ■ FREIBURG-VAUBAN

Lust auf ...

- ... wohnen, wie es Euch gefällt!
- ... bauen in der Gruppe!
- ... wohnen im Passivhaus!
- ... kostengünstiges Bauen!
- ... individuell gestaltetes Wohnen!
- ... eine gute Nachbarschaft!
- ... Gehobene Ausstattung!
- ... wohnen in sonniger Lage!

Ab 1.900 €/m²

BAUGRUPPE EUREKA
"... Sieh', ich habe es gefunden!"

Projektbeschreibung

- Maisonettewohnung mit Gartenanteil
- Geschosswohnung mit Dachterrasse

KONTAKT:
PHASEA BAUGESTALT
Rotes Irasche 21, 79098 Freiburg
tel 0761-36506, fax -36244
Homepage www.phasea.de

phasea
BAUGESTALT

"Es gibt einige, die betrachten ihre Kinder als Gesamtkunstwerke und ihre Wäsche als Exponate."

Lehmann

Unser tägliches Brot...

...auf dem Vauban-Markt
jeden Mittwochnachmittag

Holzofenbäckerei Franz Lehmann
Tel.: 07637 / 272